



Außenwirtschafts- Nachrichten

10/2009

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Seite
3

Markt- und Länderveranstaltungen

Seite
4

Messen und Ausstellungen

Seite
9

Fort- und Weiterbildung

Seite
17

Geschäftsverbindungen

Seite
23

Förderung und Finanzierung

Seite
27

Länderinformationen

Seite
31



IHK-Forum: „Geschäftskultur International – Erfolg im Auslandsgeschäft“

- **Donnerstag, 26. November 2009**
13:15–19:00 Uhr in Dresden

**Mit unseren Praxisworkshops wissen
Sie schnell, wie Ihre Gesprächspartner „ticken“.**

Interkulturelle Praxisworkshops:

- **Niederlande:** „Verhandeln wie auf dem Tulpenmarkt:
schnell, effizient und ohne Blaba“
- **China:** „Lächelnde Drachen“
- **Schweiz:** „Stabil und verlässlich, aber kein Markt fürs
schnelle Geschäft!“
- **Arabische Länder:** „Niemals die Ehre verletzen“
- **Russland:** „Russen sind anders. Deutsche auch.“
- **Türkei:** „Kein Geschäft ohne ein Glas Tee“
- **Deutscher Sachverstand vs. indischer Beziehungsarbeit –
typische Verhandlungsstile in Deutschland und Indien**
- **Protokollfragen im Geschäftsleben**

Anmeldung erforderlich!

**Die Veranstaltung ist
kostenpflichtig!**

Ansprechpartner:
Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Robert Beuthner
Tel.: 0351 2802-224
Fax: 0351 2802-7224
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Mit UNO & Co auf Einkaufstour

Interview mit Georg Hochstatter über das Beschaffungswesen internationaler Organisationen



Quelle: pixelio.de

UNO-Gebäude in New York

Internationale Organisationen und multilaterale Entwicklungsbanken stellen Gelder bereit, um weltweit Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern. Bedeutende Geber sind zum Beispiel die Europäische Union (EU), die Vereinten Nationen und die Weltbank. Wenn internationale Organisationen Beschaffungen finanzieren oder selbst einkaufen, dann gibt es im Regelfall eine öffentliche Ausschreibung. Dabei legt jede Organisation ihre eigenen Spielregeln fest. Diese sind bindend – auch wenn das geförderte Land die Produkte und Dienstleistungen beschafft. Aber wie kommt man an Aufträge der internationalen Organisationen? Georg Hochstatter, Experte für internationale Ausschreibungen bei Germany Trade & Invest, gibt Antworten.

iXPOS: Was muss ein Unternehmen, das an einer internationalen Ausschreibung teilnehmen will, beachten?

Hochstatter: Wie bei jedem anderen Exportgeschäft muss das Unternehmen seine Produktpalette und Zielmärkte festlegen. Internationale Ausschreibungen sollten nicht als erster Einstieg in dem Land genommen werden, es ist wichtig, dass dort bereits Exporterfahrung besteht. Wer erfolgreich sein will, muss einen langen Atem haben und auch manchen Rückschlag hinnehmen. Anlaufzeiten von mehreren Jahren sind keine Seltenheit. Geschäfte mit internationalen Organisationen sollten aus einer soliden Unternehmenssituation heraus in Angriff genommen und als Zusatzgeschäft betrachtet werden.

Fast unerlässlich sind Geschäftskontakte vor Ort in Form von lokalen Partnern, Niederlassungen oder Repräsentanzen. Wichtig ist außerdem die frühzeitige Informationsbeschaffung. Anforderungsprofile, Beschaffungsrichtlinien und aktuelle Strategiepapiere der jeweiligen Organisation sollten ausgewertet werden. Die entsprechenden Homepages bieten hierzu wichtige Infos. Auf Internetplattformen und Datenbanken wie UN Development Business, dg-Market oder Germany Trade & Invest kann nach aktuellen, passenden Projekten und Ausschreibungen recherchiert werden.

iXPOS: Die Vereinten Nationen (VN) kauften 2007 Waren und Dienstleistungen im Wert von 10,1 Milliarden US-Dollar ein. Wie kommt man an diese Aufträge?

Hochstatter: Im Gegensatz zur EU oder Weltbank kaufen die VN vielfach selbst ein – entweder über ihre Länderbüros oder deren Hauptquartiere. Wer mit den VN ins Geschäft kommen will, muss sich registrieren. Die einzelnen Organisationen führen Lieferantenregister. Nur die dort eingetragenen Unternehmen erhalten eine Aufforderung zur Angebotsabgabe. Eine Auftragsgarantie ist es allerdings nicht. Bei den VN gibt es auch kein Zentralregister.

Insgesamt 20 VN-Organisationen nehmen aber am Projekt United Nations Global Market Place (UNGMP) teil. Interessierte Firmen können sich unter www.ungmp.org registrieren. Doch wer auf Nummer sicher gehen will, sollte nachfragen, ob eine weitere Registrierung bei der Organisation selbst erforderlich ist.

iXPOS: Wann wird ein Unternehmen in das Register aufgenommen?

Hochstatter: Dies prüfen die VN-Organisationen anhand einer Vielzahl von Kriterien. Sind die angebotenen Waren geeignet? Wie ist es um die Bonität des Lieferanten bestellt? Welche Referenzen und internationalen Erfahrungen kann das Unternehmen vorweisen? Diese Fragen spielen eine entscheidende Rolle. Wenn man es bis ins

Lieferantenregister der VN geschafft hat, sind Kontakte zu den jeweiligen Einkäufern von Vorteil. Viele Händler beklagen jedoch, dass nur nach dem niedrigsten Preis selektiert wird.

iXPOS: Einer der größten Geber von Entwicklungshilfe ist die Europäische Union. 2007 vergab sie knapp 10 Milliarden Euro an Staaten zur Finanzierung von Projekten. Wie sieht es dort mit einem Engagement aus?

Hochstatter: Längst ziehen nicht alle von der EU bewilligten Mittel Ausschreibungen nach sich. Brüssel zahlt zunehmend direkt in die Staatskassen der Partnerländer ein, um deren Reformprogramme zu unterstützen. Dennoch gibt es auch nach wie vor klassische Ausschreibungen. Einerseits schreiben Institutionen der Empfängerländer aus, wie zum Beispiel ein nationales Transportministerium, andererseits die EU-Delegation vor Ort beziehungsweise die EU-Kommission in Brüssel.

Bei den EU-Außenhilfeprogrammen, die durch das Amt für Zusammenarbeit Europeaid der Kommission verwaltet werden, ist ein zweistufiges Prozedere üblich – auf eine Vorankündigung des Projekts folgt frühestens einen Monat später die Ausschreibung.

Zeitabläufe und Vergabewege sind zwar einerseits relativ standardisiert, klar und transparent, auf der anderen Seite kann sich die Auswertung der Unterlagen für die Präqualifikation bis zu einem halben Jahr hinziehen. Dass das verfügbare Budget für ein EU-Projekt in der Regel bekannt sei, erleichtert die Planung, die langen Bearbeitungszeiten erschweren hingegen das Halten von Langzeitpersonal. Wie gut und schnell die Angebote bearbeitet werden, ist von Land zu Land sehr unterschiedlich.

iXPOS: Für wen sind die EU-Ausschreibungen eine Chance?

Hochstatter: Die Liste der aus Brüssel finanzierten Aufträge in Nicht-EU-Staaten umfasst klassische Entwicklungsfelder: Gesundheitswesen, Wasserver- und Abwasserentsorgung, Ausbau von Straßen und anderen Verkehrsnetzen sowie Bildung. Außerdem unterstützt die EU den Ausbau von Institutionen in den Partnerländern. Daher stehen Projekte zur administrativen Unterstützung von Ministerien und öffentlichen Einrichtungen auf der Tagesordnung. Auch Maßnahmen zur Stärkung der Zivilgesellschaften haben stark an Bedeutung gewonnen.

Die EU finanziert heute überwiegend technische Hilfe und nur noch wenig Investitionsmaßnahmen. Nachgefragt werden daher überwiegend Dienstleistungen: Beratung, Schulungen, Vorstudien, Abschlussbewertungen. Ein geringerer Teil der Ausschreibungen wendet sich auch an Hersteller und Lieferanten, wenn etwa Computer, medizinischer Bedarf, Anlagen zur Grenzsicherung oder Polizeifahrzeuge benötigt werden. Bauaufträge sind dünn gesät. Der Großteil der EU-Mittel gelangt im Rahmen geografischer Hilfen zu den Empfängern. Die Inhalte der Länderprogramme plant die EU-Kommission jeweils für mehrere Jahre gemeinsam mit den Regierungen der Partnerstaaten.

iXPOS: Wie sieht es bei der Weltbank aus?

Hochstatter: Den öffentlichen Sektor der Weltbankgruppe decken IBRD und IDA ab. Weltbankfinanzierte Beschaffungen (von der Idee bis hin zur Auftragsvergabe) haben gewöhnlich einen langen Projektzyklus. Daher ist es besonders wichtig, sich vor und während der gesamten Laufzeit immer zu informieren. Strategiekonzepte bzw. Länderstrategien erläutern die Ziele der Weltbank für die jeweiligen

Länder. Sogenannte Task Team Leader sind die zuständigen Projektmanager bei der Weltbank und daher wichtige Kontaktpartner. Persönliche Kontakte spielen hier eine wichtige Rolle.

iXPOS: Lohnt sich im Allgemeinen der Aufwand?

Hochstatter: Die Teilnahme an einer internationalen Ausschreibung kostet Geld. Ob sich der finanzielle Aufwand lohnt, muss jedes Unternehmen prüfen. Wie hoch ist der Auftragswert? Wie weit liegt der Projekt- oder Lieferort entfernt? Wie gut sind die Erfolgchancen? Diese Fragen sollte man in jedem konkreten Fall schon im Vorfeld abwägen. Über eines müssen sich deutsche Unternehmen im Klaren sein: Die Konkurrenz kommt nicht nur aus anderen Industriestaaten, sondern auch aus Schwellen- und Entwicklungsländern. Oft sind chinesische und indische Mitbewerber dabei. Da deutsche Unternehmen in der Regel nicht mit niedrigen Preisen punkten können, ist ein besonders hohes Maß an Kompetenz erforderlich, insbesondere ist aber der Nachweis von Referenzen bzw. Referenzprojekten grundsätzlich ein entscheidender Faktor.

Kleinere Unternehmen befürchten oft einen zu hohen Akquisitionsaufwand. Eine Möglichkeit, ins Geschäft mit den internationalen Organisationen einzusteigen, ist es, sich an ein international aktives Handelshaus zu wenden. Diese bieten zum Beispiel für die VN oder die Weltbank Komplettlösungen an und brauchen Zulieferer. So kann ein Unternehmen erste Erfahrungen im internationalen Geschäft sammeln. Viele internationale Organisationen veröffentlichen die Namen der Firmen, die Ausschreibungen gewonnen haben. Einsteiger können versuchen, sich an diese Unternehmen anzuhängen. Die Risiken und Anlaufschwierigkeiten sind allerdings nicht zu unterschätzen. Doch ernsthaft darüber nachzudenken, ob ein Geschäft mit internationalen Organisationen infrage kommt, kann sich durchaus lohnen.

Das Gespräch führte Stephanie Bratka.

Allgemeine Informationen

Exportkontrolle

Neues BAFA-Merkblatt zur Dual-Use-Verordnung erschienen

Seit dem Jahr 2000 existiert eine gemeinsame EU-Rechtsvorschrift für die Kontrolle der Ausfuhr von Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck (das heißt zivil und militärisch) – die sogenannte „EG-Dual-Use-Verordnung“. Das war als Grundvorschrift die Verordnung (EG) Nr. 1334/2000 des Rates vom 22. Juni 2000.

Diese Vorschrift ist inzwischen mehrfach überarbeitet und ergänzt worden, zuletzt durch die neue Verordnung (EG) Nr. 428/2009. Sie ist am 27. August 2009 in Kraft getreten. Gleichzeitig wurden Vorschriften in der Außenwirtschaftsverordnung (AWV) geändert.

Zum diesem Thema hat das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ein Merkblatt herausgegeben, das einen Überblick über die wesentlichen Neuregelungen verschafft. Behandelt werden nur diejenigen Änderungen, die gerade aus Unternehmens-Sicht von besonderem

Interesse sein dürften. Es kann kann heruntergeladen werden von der BAFA-Internetseite <http://www.ausfuhrkontrolle.info/> > (linke Spalte:) Arbeitshilfen / Publikationen > Merkblätter > (mittlere Spalte:) Merkblatt zur novellierten EG-Dual-Use-Verordnung Nr. 428/2009

(BAFA, c/w.r.)

Verpackungsholz aus Portugal

Maßnahmen gegen Schädlinge

Da in Verpackungsholz aus Portugal während der vergangenen Monate Kiefernfasenwürmer (Kiefernholznekrometen) gefunden worden sind, hat die Europäische Kommission Maßnahmen zum Schutz vor diesen Holzschädlingen ergriffen:

Neben Kontrollen in Portugal und in der EU an Verpackungsholz aus Portugal müssen künftig alle Paletten und Verpackungsholz unabhängig von ihrem Ursprung gemäß dem Standard ISPM 15 behandelt werden. Diese Regelung gilt verbindlich ab dem 1. Januar 2010. Nähere Information auf der

Internetseite des Julius-Kühn-Instituts <http://www.jki.bund.de/> > (linke Spalte:) Pflanzengesundheit

(gtai, c/w.r.)

ATLAS-Veranstaltung

Erfahrungsaustausch und weitere Informationen

Seit der verbindlichen Umstellung des Ausfuhrverfahrens auf die elektronische Abfertigung mit ATLAS zum 1. Juli sind inzwischen einige Monate vergangen. Zeit, um erste Erfahrungen auszutauschen und neue Informationen aufzunehmen.

Die IHK Südwestsachsen bietet hierzu am Dienstag, 3. November 2009, zwischen 14 und 16 Uhr eine kostenfreie Veranstaltung an. Sie findet statt im IHK-Gebäude Chemnitz, Straße der Nationen 25.

Außerdem geht es um Zollprüfung, Risikoanalyse sowie den Vergleich von Internetzollanmeldung, Internetausfuhranmeldung (IAA) Plus und Softwarelösungen in der Praxis. Eingeladen sind Exportunternehmen aller Branchen. Anmeldungen bitte an Frau Birgit Voigt,

Tel.: 0371 6900-1242,

Fax: 0371 6900-19 1242,

E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/w.r.)

Länderinformationen

Südost-Afrika:

Wirtschaftspartnerschaft mit vier Staaten

Die EU und vier Staaten des östlichen und südlichen Afrika – Mauritius, Seychellen, Simbabwe und Madagaskar – haben Ende August ein Abkommen über Wirtschaftspartnerschaft unterzeichnet.

Sambia und die Komoren haben angekündigt, das Abkommen zu einem späteren Zeitpunkt zu unterzeichnen.

Das Abkommen ermöglicht den afrikanischen Unterzeichnerländern sofortigen und uneingeschränkten Marktzugang in der EU. Einschränkungen während einer Übergangsphase gelten nur noch für Reis und Zucker. Mit dem Abkommen wurden auch die Ursprungsregeln, ins-

besondere für Fischprodukte, verbessert. Umgekehrt werden die ESA-Staaten ihre Märkte für eine Vielzahl von EU-Produkten schrittweise über einen Zeitraum von 15 Jahren öffnen. Je nach Land und dessen wirtschaftlicher Entwicklung wird der Marktzugang für EU-Produkte allerdings eingeschränkt. Von den Einschränkungen betroffen sind sensible Landwirtschafts- und Industrieprodukte wie Milch, Fleisch, Gemüse, Textilien, Schuhe und Bekleidung.

Der Zeitpunkt des Inkrafttretens steht noch nicht fest.

(gtai)

Japan

Abkommen mit der Schweiz und Vietnam

Japan hat mit der Schweiz und mit Vietnam zwei Abkommen geschlossen über wirtschaftliche Partnerschaft. Beide sollen den Handel von Waren und Dienstleistungen fördern und Investitionen erleichtern. Ansonsten unterscheiden sich die Inhalte.

Das Abkommen zwischen Japan und Vietnam ist veröffentlicht unter <http://www.mofa.go.jp/> (unten rechts:) > Regional Affairs > Asia > Viet Nam > Japan-Viet Nam Economic Partnership Agreement

Das Abkommen zwischen Japan und der Schweiz ist auf der Internetseite des Schweizer Zolls veröffentlicht unter <http://www.ezv.admin.ch/> (waagerechte Leiste) Zollinformation Firmen > (linke Spalte) Abfertigungshilfen > Im Suchen-Feld das Wort Japan eingeben. (gtai, c/w.r.)

Kroatien

Erhöhung der Mehrwertsteuer auf 23 %
Kroatien hat die Mehrwertsteuer für den Regelsteuersatz um ein Prozent zum 1. August auf 23 % erhöht. (gtai, c/w.r.)

Russland

Einfuhrzoll für Wäschereimaschinen um 5 % erhöht

Russland hat die Einfuhrzölle auf Maschinen und Apparate zum Waschen, Trocknen, Bügeln und Schleudern von Wäsche, Garnen, Geweben und anderen Spinnstoffwaren erhöht. Für Wäscheschleudern (HS-Pos. 8421) sind danach zukünftig 10 % (bisher 5 %) Zoll zu zahlen; für alle anderen betroffenen Waren liegt der Zollsatz dann bei 5 % (bisher 0 %). Nähere Informationen auf der Internetseite www.gtai.de (Aktuell > Zoll aktuell > Russischer Föderation (Meldung vom 11.08.2009)

(gtai, c/w.r.)

Markt- und Länderveranstaltungen

Bulgarien

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche mit der Deutsch-Bulgarischen Industrie- und Handelskammer
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: Zwickau, Dresden
Termin: 5. November 2009 (Zwickau), 6. November 2009 (Dresden), ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, IHK Dresden
Anmeldung: Zwickau: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243, E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de
Dresden: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224, E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de (d/r.b.)

für das Auslandsgeschäft informieren.

Teilnehmer: Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Technische Textilien sowie Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit Frankreich und den Niederlanden
Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
Termin: 8. Oktober 2009, ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden, Deutsch-Niederländische Handelskammer
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224, E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de (d/r.b.)

Europa

Beratungstag Frankreich und Niederlande

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäftsinhalten in Frankreich und den Niederlanden, Vorstellung der BMWi-Vermarktungshilfeprojekte Medizintechnik und Technische Textilien. Gleichzeitig können sich Unternehmen im Rahmen der Veranstaltung „Exporte fördern und finanzieren“ über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten

Frankreich

Beratungstag Frankreich

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten mit der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfeprogrammes (www.chemnitz.ihk24.de, Dok.-Nr. 13885)
Teilnehmer: Unternehmen der Mikro-, Nano- und Optotechnik sowie Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit Frankreich
Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 7. Oktober 2009,
ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Griechenland

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Griechenland
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
Termin: 6. November 2009,
ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Italien

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften im Bereich Haus- und Gartenausstattung, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfeprojektes Italien – Haus- und Gartenausstattung
Teilnehmer: Interessenten der o.g. Branchen
Ort: IHK Dresden, IHK Südwestsachsen/Chemnitz
Termin: 6. Oktober 2009 (Dresden),
8. Oktober 2009 (Chemnitz),
ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden,
IHK SWS Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Dresden: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de,
Chemnitz: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(d/j.m.)

Deutsch-Italienischer Stammtisch

Thema: Seit Januar 2008 lädt der Italien-Stammtisch interessierte Unternehmen ein, sich mehrmals jährlich zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen untereinander auszutauschen und sich aktiv an geplanten Italien-Projekten zu beteiligen. Die

Stammtischteilnehmer kommen vorwiegend aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ein Fachvortrag leitet jeweils die Diskussion ein.
Teilnehmer: an Italien interessierte Unternehmen
Ort: Ratskeller Leipzig,
Lotterstr. 1 (Burgplatz 8), 04109 Leipzig
Termin: 3. November 2009
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK zu Leipzig, Italienische Handelskammer für Deutschland, Deutsch-Italienische Gesellschaft Leipzig, Handwerkskammer zu Leipzig, Stadt Leipzig
Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de
(l/c.g.)

Bahntechnikmarkt Italien – Potenziale für sächsische Unternehmen

Thema: Informationsveranstaltung über die Möglichkeiten für Lieferungen, Kooperationen und Investitionen im Bereich Bahntechnik Italiens
Teilnehmer: Produktions- und Dienstleistungsunternehmen für Bahntechnik
Ort: Businesspark Dresden,
Bertolt-Brecht-Allee 24, 01309 Dresden
Termin: 23. November 2009, Beginn: 13:30 Uhr
Entgelt: 25,00 EUR einschl. MwSt.,
gefördert durch Enterprise Europe Network
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de
(d/j.m.)

Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 17. November 2009, ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: 20,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Ukraine

Wirtschaftstag

Thema: Die aktuelle wirtschaftspolitische Lage in der Ukraine vor den Präsidentschaftswahlen 2010; Chancen und Risiken für deutsche Unternehmen in der Ukraine zwischen Wirtschaftskrise und Fußballeuropameisterschaft 2012; Grundlagen des Unternehmerrechts; Steuern und Rechnungswesen; Erfahrungsberichte aus der betrieblichen Praxis sind Inhalte dieser Veranstaltung.

Teilnehmer: alle Unternehmen mit Interesse am ukrainischen Markt

Ort: IHK zu Leipzig,
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

Termin: 4. November 2009

Entgelt: für IHK-Mitglieder entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine

Anmeldung: Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

USA

Arbeitsgespräch

Thema: In einem Arbeitsgespräch haben Sie Gelegenheit, Herrn Kristian Wolf, dem Geschäftsführer des Atlanta-Büros der deutsch-amerikanischen Handelskammer sowie zwei Rechtsanwälten Fragen zum US-Markt zu stellen. Nach einführenden Fachvorträgen über die Themen Visa/Immigration, erfolgreiche Expansionsstrategien auf dem US-amerikanischen Markt sowie „Die Vereinigten Staaten: Vom Sorgenkind zum Hoffnungsträger – Chancen für kleine und mittelständische Unternehmen auf dem US-Markt“ steht die offene Gesprächsrunde ganz im Zeichen unternehmerischer Themen. Wenn Sie am Aufbau oder Ausbau Ihrer Geschäftsbeziehungen auf dem US-Markt interessiert sind, können die Fachvertreter Ihnen wichtige Ratschläge mit auf den Weg geben. Außerdem kann aus unternehmerischer Perspektive ein erstes Fazit nach einem Jahr Obama-Regierung gezogen werden.

Teilnehmer: alle Unternehmen mit Interesse am US-amerikanischen Markt

Ort: IHK zu Leipzig,
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig, Raum 604

Termin: 13. November 2009, 9:00-14:00 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, Deutsch-Amerikan. Handelskammer

Anmeldung: Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: fschulz@leipzig.ihk.de

(l/f.s.)

Venezuela

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche mit der AHK Venezuela

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 9. November 2009, ganztägig nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Vereinigte Arabische Emirate, Oman, Saudi Arabien

Unternehmerstammtisch

Thema: Unternehmerverspräch zu Geschäften in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Vorträge von Chance Mall, der Ras Al Khaimah Free Trade Zone sowie Unternehmern mit Erfahrung in den VAE.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 23. November 2009, 17:00-19:00 Uhr

Entgelt: 25,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Weltweit

Forum: Exporte fördern und finanzieren

Thema: Unternehmen sehen nach wie vor Hindernisse und Schwierigkeiten beim Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen in der Partnersuche, der Marktbearbeitung und bei der Informationsbeschaffung. Weiterhin ist der Zugang zu Finanzierungsquellen und Fördermöglichkeiten sehr aufwendig und erfordert einen langen Atem. Mit dieser Veranstaltung möchte die IHK Dresden eine Zusammenstellung der möglichen Förderungen für das Auslandsgeschäft sowie Hilfestellung für auslandsaktive Unternehmen geben.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 8. Oktober 2009, 9:00-13:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Forum: Geschäftskultur International – Erfolg im Auslandsgeschäft

Thema: Immer mehr sächsische Unternehmen spüren, dass interkulturelle Kompetenz wichtig ist, um Erfolg im Auslandsgeschäft zu haben. Um erfolgreich in ausländische Märkte einsteigen zu können und sich dort über lange Zeit zu behaupten, muss man die kulturellen Besonderheiten der Geschäftspartner kennen. In ausgewählten länderbezogenen Praxis-Workshops werden die unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte vermittelt. Das Forum dient als Impuls-Veranstaltung für Unternehmen, die sich über die kulturellen Herausforderungen der Internationalisierung informieren wollen. Die Workshops vermitteln den Teilnehmern das notwendige Zusatzwissen, um auch über Kulturgrenzen hinweg fachlich und geschäftlich erfolgreiche Zusammenarbeit zu etablieren. Zudem bietet es Raum für Gespräche und Fragen der Teilnehmer an die Referenten, Landeskennner und regionalen Dienstleistungsanbieter, die auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz tätig sind.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: RAMADA Hotel Dresden,
Wilhelm-Franke-Straße 90, 01219 Dresden
Termin: 26. November 2009, 13:15-19:00 Uhr
Entgelt: 50,00 EUR
Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Unternehmerreisen

Italien

Erfolgreich in Italien: Unternehmerreise zur Fachmesse „MECFORPACK“ – Bologna

Thema: Zur Förderung sächsischer KMU aus den Bereichen Metallbearbeitung, Elektronik, Automatisierungstechnik sowie innovative Materialien organisiert die IHK zu Leipzig mit ihrem Verbindungsbüro in Mailand und mit Unterstützung durch die Italienische Handelskammer für Deutschland eine Unternehmerdelegation mit organisiertem Besuch und Kooperationsgesprächen zur internationalen Fachmesse für Zulieferungen für den Bau von Verpackungsmaschinen und -systemen – „MECFORPACK“ vom 11. bis 13.11.2009 nach Bologna, dem Herzen des italienischen „Packaging Valley“.

Teilnehmer: Zielstellung der Unternehmerreise ist es, mit einer zielgerichteten Kontaktvermittlung zu italienischen/internationalen Endproduzenten des Verpackungsmaschinenbaus und potenziellen italienischen/internationalen Kooperations- sowie Vertriebspartnern für sächsische, bisher vorwiegend auf den Fahrzeug- und Maschinenbau orientierte KMU mit dem Bereich der Verpackungsmaschinen eine Alternative anzubieten.

Ort: Bologna/Italien
Termin: 11.-13. November 2009
Entgelt: Eigenanteil in Höhe von 1.100,00 EUR (inkl. Flug- und Übernachtungskosten in Bologna, Messebesuch, Teilnahme an den Kooperationsgesprächen, örtliche Transfers, Organisationskosten, Dolmetscher und Verpflegung)
Veranstalter: IHK zu Leipzig, Italienische Handelskammer für Deutschland
Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Exportinitiative Energieeffizienz – Bundeswirtschaftsministerium unterstützt Hersteller und Dienstleister

Hersteller und Anbieter von energieeffizienten Produkten und Dienstleistungen können an geförderten Auslandsreisen teilnehmen, um Exportmärkte zu erschließen. Die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderte „Exportinitiative Energieeffizienz“ bietet dafür die Teilnahme an Geschäftsreisen in verschiedene Exportmärkte an, die unter Leitung der dortigen Auslandshandelskammer (AHK) organisiert wird. Nähere Informationen unter www.encyfrom-germany.info > (linke Spalte:) Ihr Nutzen > Geschäftsreisen. – Von Oktober bis Dezember 2009 finden noch Reisen in folgende Länder statt: Ägypten, Australien, Italien, Irland, Frankreich, Kanada, Kroatien, Niederlande, Schweden, Slowakei, Spanien, Südafrika, Ukraine, USA (Texas). Mehr Informationen finden Sie auf einem Übersichtsblatt: (rechte Spalte:) Downloads – Übersicht der Termine der AHK-Geschäftsreisen im 2. Halbjahr 2009 (c/w.r.)

Außenwirtschaftliche Veranstaltungen der Sächsischen Industrie- und Handelskammern

Bulgarien

☐ **05./06.11.2009** Beratungstag, Zwickau/Dresden
Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243

Frankreich

☐ **07./08.10.2009** Beratungstag, Chemnitz/Dresden
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Griechenland

☐ **06.11.2009** Beratungstag, Dresden
Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224

Italien

☐ **06./08.10.2009** Beratungstag, Dresden/Chemnitz
Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

☐

03.11.2009 Wirtschaftsstammtisch, Leipzig
Christina Goldberg, Tel.: 0341 1267-1323

☐

11.-13.11.2009 Unternehmerreise nach Bologna
Christina Goldberg, Tel.: 0341 1267-1323

☐

23.11.2009 Informationsveranstaltung
Bahntechnik, Dresden
Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185

Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

☐ **17.11.2009** Beratungstag, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Niederlande

☐ **08.10.2009** Beratungstag, Dresden
Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224

Ukraine

☐ **04.11.2009** Wirtschaftstag, Leipzig
Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245

USA

☐ **13.11.2009** Arbeitsgespräch, Leipzig
Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325

Venezuela

☐ **09.11.2009** Beratungstag, Zwickau
Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243

VAE, Oman, Saudi Arabien

☐ **23.11.2009** Unternehmerstammtisch, Chemnitz
Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242

Weltweit

☐ **08.10.2009** IHK-Forum: Exporte fördern und
finanzieren
Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224

☐ **26.11.2009** IHK-Forum: Geschäftskultur
International
Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und
per Fax an **0351 2802-7185** senden!

Name:

Firma:

Anschrift:

Telefon:

E-Mail:

Außerdem haben wir Interesse an folgenden
Ländern/Themen:

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und per Fax an 0351 2802-7185 senden! Wir senden Ihnen gern weitere Informationen zu.



Sächsische Firmengemeinschaftsstände

Hinweis:

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Dresden:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2808-171

Fax: 0351 2808-7171

E-Mail: andritzke.carla@

dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Matthias Locker

Tel.: 0341 1267-1260

Fax: 0341 1267-1126

E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

IHK Südwestsachsen

Chemnitz-Plauen-Zwickau: **Sandra Furka**

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

Löttechnik, Hybride Bauteile-Fertigung, Fertigungstechnologien in der Kabelverarbeitung, Wickelgüterfertigung, Mess- und Prüftechnik, Qualitätssicherung, Materialbearbeitung, Product Finishing, Produktionslogistik und Materialflusstechnik, Electronic Manufacturing Services (EMS), Produktionssysteme, Betriebsmittel, -ausrüstung, Umwelttechnik, Dienstleistungen

Kosten: ca. 400,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert) zzgl. Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

GÄSTE 2009

Fachmesse Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung

Leipzig – 15. bis 18. November 2009

Thema: Die GÄSTE bietet aller zwei Jahre die Möglichkeit, auf dem wichtigsten Branchentreff in den neuen Bundesländern für die Gastronomie ein gezieltes Fachpublikum anzusprechen und sich ihren Kunden und neuen Interessenten zu präsentieren. Zusätzliche Synergien können sich durch die parallel stattfindende Messe „FleiFood“ ergeben.

In diesem Jahr feiert die GÄSTE 10-jähriges Jubiläum, damit wird sie zur Fachschau und Partymeile gleichermaßen. Rund 400 Aussteller, darunter zahlreiche Marktführer, werden ihre aktuellen Produkte zeigen und mitfeiern.

Produkte: Küchen- und Betriebstechnik, Einrichtung und Ausstattung, Gedeckter Tisch und Kleininventar, Beratung, Planung und Dienstleistung, Nahrungs- und Genussmittel, vielfältiges Fachprogramm

Kosten: ca. 314,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

MEDICA 2009

41. Internationale Fachmesse mit Kongress, Weltforum der Medizin

Düsseldorf – 18. bis 21. November 2009

Thema: Zu ihrem 40-jährigen Bestehen präsentiert sich die MEDICA vom 18. bis 21. November

Inland

productronica 2009

Weltleitmesse für innovative Elektronikfertigung

München – 10. bis 13. November 2009

Thema: productronica 2009 – das ist die ganze Welt innovativer Elektronikfertigung. Die productronica ist konsequent auf die Praxis und die lückenlose Abbildung der Wertschöpfungskette der Elektronikfertigung ausgerichtet.

Ausstellungsschwerpunkte und Themenbereiche orientieren sich am Produktionsablauf, an den aktuellen Erfordernissen und künftigen Herausforderungen des Marktes. Mit speziellen Ausstellungsbereichen wie micronano-production, Photovoltaik, organic electronics und Fertigung hybrider Bauteile setzt die Messe starke Akzente.

Produkte: Halbleiter-, Display- und Photovoltaikfertigung, micronano-production, Leiterplatten- und Schaltungsträger-Fertigung, Bestückungstechnologie,

in Top-Form, denn zu ihrem Jubiläum ist sie nahezu ausgebucht. Der bisherige Anmeldeverlauf lässt eine Ausstellerbeteiligung im Umfang der Spitzenwerte aus den Jahren 2008 und 2007 mit jeweils rund 4.200 Ausstellern und 118.000 Quadratmetern (netto) erwarten. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den hohen Internationalitätsgrad auf Besucher- und Ausstellerseite und die gleichermaßen hohe Qualität und Quantität von Angebot und Nachfrage der Messe. Gerade in der jetzigen wirtschaftlichen Situation setzen viele Unternehmen auf diese weltweite No.-1-Messe der Branche, um am Markt zu bleiben und sich zu behaupten. Denn hier finden Entscheidungsträger das internationale Fachangebot, Produkte, Systeme und Dienstleistungen konzentriert an einem Ort vor.

Nutzen Sie deshalb diese wichtigste Kommunikations- und Geschäftsplattform der Branche für Ihren Informationsaustausch, Ihre Geschäftsanbahnung und die Kontaktpflege mit aktuellen sowie potenziellen nationalen und internationalen Geschäftspartnern. Positionieren Sie Ihr Unternehmen und präsentieren Sie Ihre Innovationen und Leistungen auf dieser Weltmesse. Melden Sie Ihr Unternehmen für den sächsischen Gemeinschaftsstand an. Profitieren Sie neben Kostenvorteilen und einem umfassenden Service auch von einem geringeren zeitlichen und organisatorischen Aufwand.

- Produkte:
- Elektromedizin, Medizintechnik
 - Labortechnik
 - Rettungsausrüstung, Notfallmedizin
 - Diagnostica
 - Physiotherapie, Orthopädietechnik
 - Bedarfs- und Verbrauchsartikel
 - Informations- und Kommunikationstechnik
 - Facility-Management/Gebäudetechnik
 - Textilien
 - OP-Ausstattung, medizinisches Mobiliar
 - Raumeinrichtung
 - Dienstleistungen und Verlagserzeugnisse

Es werden Gemeinschaftsstände in Halle 3 und Halle 7a angeboten.

Kosten: ab 417,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert)

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(l/m.l.)

EuroMold 2009

Fachmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung

Frankfurt/Main – 2. bis 5. Dezember 2009

Thema: Die Weltmesse im Herzen Europas findet in diesem Jahr zum 16. Mal statt. Als internationaler Branchentreff präsentiert sie Produkte und Dienstleistungen, Technologien und Tendenzen für die Märkte von morgen.

Zahlreiche Sonderschauen und Konferenzen vertiefen einige Bereiche der Prozesskette. Ein attraktives Rahmenprogramm macht die EuroMold Frankfurt zu einem besonderen Erlebnis. Sächsische Kompetenzträger des Werkzeug- und Formenbaus präsentieren sich zum 15. Mal in Folge auf einem Gemeinschaftsstand. Bislang zeigten sich die Aussteller mit der Resonanz sehr zufrieden und loben das gleichbleibend hohe Kundeninteresse. Umfassende Serviceleistungen in Vorbereitung und Durchführung der Messe durch den Veranstalter reduzieren auch in diesem Jahr wieder die Aufwendungen für den einzelnen Teilnehmer.

Produkte: Werkzeug- und Formenbau, Modell- und Prototypenbau, Rapid-Prototyping & Rapid Tooling, Werkzeugmaschinen, CAD/CAM/Simulation/Virtual Reality, Engineering, Werkzeuge, Design, Werkstoffe & Beschichtung, Qualitätssicherung & Automatisierung, Verarbeitung und Nachbearbeitung

Kosten: ca. 314,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: TAC Technologieagentur Chemnitz, Alexander Reichel, Tel.: 0371 5347 936, Fax: 0371 5347 929, E-Mail: a.reichel@tac-chemnitz.de

(c/s.f.)

Internationale Eisenwarenmesse Köln

Köln – 28. Februar bis 3. März 2010

Thema: Mit einer klaren Strukturierung auf fünf Angebotsbereiche vom Industrie- bis zum Heimwerkerbedarf verspricht die „EISENWARENMESSE“ auch 2010 zu einem Publikumsrenner zu avancieren. 2008 strömten rund 70.000 Besucher aus fast 130 Ländern auf die Weltleitmesse, um sich über die aktuellen Trends der fünf Ausstellungsbereiche zu informieren, neue Geschäftspartner zu finden und bestehende Kontakte zu intensivieren. Attraktiv ist die Messe vor allem durch ihr hohes Maß an Internationalität

bei Ausstellern und Besuchern. Circa 88 % der Fachbesucher waren an Beschaffungsentscheidungen beteiligt oder in beratender Funktion tätig, 42,3 % sogar ausschlaggebend für den Einkauf verantwortlich. Starke Argumente, die die Messe für das internationale Business und einen Messeauftritt unverzichtbar machen.

Produkte: Werkzeuge, Sicherheitstechnik, Schlösser, Beschläge, Baubedarf, Heimwerkerbedarf mit folgenden Schwerpunkten:

- Tools
- Industrial Supply
- Locks & Fittings
- Fastening & Fittings
- Home Improvement

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

CeBIT

Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business

Hannover – 2. bis 6. März 2010

Thema: Die Formel für Ihren Geschäftserfolg: Leads + Publicity = Business. Mit einer klaren Struktur, neuem Service, ausgefeiltem Besuchermanagement und breit gefächertem Presseservice liefert Ihnen die CeBIT 2010 die Basis für Ihren Geschäftserfolg.

Die CeBIT bündelt die Aufmerksamkeit der Branchen und führt zu mehr qualitativen Kontakten. Von der CeBIT 2010 können Sie eine Menge erwarten.

Die Wirtschaftsförderung Sachsen und die IHKs laden zur Teilnahme am nunmehr 20. sächsischen Gemeinschaftsstand auf der CeBIT ein. Seien Sie dabei und feiern Sie dieses Jubiläum mit!

Produkte: **Enterprise Solutions (Information & Communication)**

- Branchenlösungen
- Business Storage Systems & Equipment
- Card Technology
- Digital Engineering Solutions
- Document Solutions
- Enterprise Applications
- Human Resources, Qualification, Job and Career
- ICT Services
- IT Security
- Open Source Software & Lösungen
- Publizistik für Enterprise Solutions
- System-Software

- Verbände, Institutionen für Enterprise Solutions

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH, Sylvia Riedel,

Tel.: 0351 2138143, Fax: 0351 2138119,

E-Mail: sylvia.riedel@wfs.saxony.de und

IHK Dresden, Carla Andritzke,

Tel.: 0351 2802171, Fax: 0351 28027171,

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de (d/c.a.)

HANNOVER MESSE –

Fachmesse Industrial Supply

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: 2010 wird Zukunft gezeigt. Und gemacht. Als Innovationsplattform mit höchster Aktualität setzt die HANNOVER MESSE 2010 wieder Trends und dient als Wegbereiter für Technologietransfer über die einzelnen Branchen hinaus.

Die HANNOVER MESSE 2010 vereint acht Leitmesse an einem Ort. Die Grenzen zwischen den Fachbereichen überschneiden sich an zahlreichen Stellen und bieten so einen Blick auf mehrere Branchen zugleich, deren Zusammenspiel Fortschritt ermöglicht. Seien Sie Teil dieser Plattform für interdisziplinären Ideenaustausch und profitieren Sie von den Impulsen, die von unserem Partnerland Italien ausgehen.

Die Industrie- und Handelskammern bieten wieder einen Gemeinschaftsstand im Bereich Zulieferungen (Industrial Supply) an. Die Industrial Supply ist die führende Präsentations- und Diskussionsplattform des Zuliefermarktes. Gerade durch ihre Internationalität und branchenübergreifende Ausrichtung leistet die Industrial Supply einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Vom Werkstoff über Fertigungsverfahren bis hin zum fertigen Produkt werden Zulieferlösungen für breite industrielle Anwendungen präsentiert. Themenschwerpunkte wie Leichtbau oder Systemzulieferung verdeutlichen dabei die zentrale Bedeutung des Zuliefermarktes.

Produkte: Zulieferwirtschaft, Gießereitechnik, Schmiedeausrüstung, Metallbearbeitung, Materialien, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Gummiwaren, Fügetechnologie

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau (c/s.f.)

HANNOVER MESSE –

Fachmesse „Energy“ mit

„Powerplant Technology“ und „MobiliTec“

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: Zum ersten Mal in der 60-jährigen Geschichte der HANNOVER MESSE bieten die IHKs in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen einen zentralen Gemeinschaftsstand im Energiesektor an. „Die Weltleitmessen für erneuerbare Energien – insbesondere Windenergie, Solartechnik, Wasserstoff – sowie Kraftwerkstechnik und Elektro-Mobilität ermöglicht auch kleineren oder bisher regional tätigen Unternehmen Zugang zu internationalen Märkten“, erklärt Matthias Locker, Mitarbeiter Messen bei der IHK Leipzig. Die IHKs in Leipzig, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera unterstützen Hersteller und Dienstleister, aber auch Neueinsteiger, die sich auf der Messe präsentieren wollen, organisatorisch für eine kostengünstige Messteilnahme. Zusätzlich stehen für Interessenten finanzielle Zuschüsse in den beteiligten Bundesländern bereit. Alle IHKs in den drei Bundesländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt laden aktiv Unternehmen aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor als Aussteller zur HANNOVER MESSE „Energy“ ein. Nutzen Sie die attraktive Plattform zur Darstellung der Leistungsfähigkeit der Energiewirtschaft in den drei benachbarten Bundesländern.

Produkte: „Energy“

- Energieübertragung
 - Energieversorgung
 - Energieumwandlung und -speicherung
 - Konventionelle Energiegewinnung und -versorgung
 - Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung
 - Wasserstoff- und Brennstoffzellen
- „Power Plant Technology“
- Elektromobilität: Antriebsstrang, mobile Energiespeicher, Strom-Infrastruktur
 - Alternative Kraft- und Brennstoffe
 - Energieumwandlung und -speicherung
 - Schlüsseltechnologien für die Produktion von kompletten Fahrzeug- und Maschinenkonzepten
 - Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung

„Mobiltec“

- Kraftwerke
- Heizkraftwerke
- Kraftwerkskomponenten
- Engineering & Services

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

Ausland

Bulgarien

Water Sofia

Fachmesse für Wasser, Abwasser und Infrastruktur der Leitungsnetze

Sofia/Bulgarien – 13. bis 16. April 2010

Thema: Osteuropa ist ein Wachstumsmarkt für Trinkwasser, Industrie- und Brauchwasser und Abwasser. Es gibt einen enormen Bedarf an Erneuerung und Instandhaltung von Rohrleitungen im gesamten Verteilungs- und Ableitungsbereich. Darüber hinaus müssen die neuen EU-Länder Qualitätsstandards und Normen der EU erfüllen, für die neues Know-how und neue Technologien benötigt werden. Aus diesem Grund organisiert die Messe Berlin die WATER SOFIA nach dem Vorbild der erfolgreichen internationalen Fachmesse WASSER BERLIN im Jahr 2010 bereits zum vierten Mal. 2008 konnten die von der Messe Berlin betreuten deutschen Aussteller einen erfolgreichen Messeverlauf und zahlreiche interessante Geschäftskontakte verzeichnen. WATER SOFIA 2010 findet parallel zu den Fachmessen BULCONTROLA und EXPO ENERGY statt.

Produkte: Wassergewinnung, Wasser- und Abwasseraufbereitung, Wasserverteilung und Abwasserableitung (Rohre und Rohrnetze), Mess-, Regel- und Analysetechnik, Armaturen, Pumpen, Hebeanlagen, Antriebstechnik und Verdichter, Gewässerschutz, Wissenschaft und Forschung, Informations- und Kommunikationstechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Chile

EXPOMIN

Latin American Mining Exposition

Santiago/Chile – 12. bis 16. April 2010

Thema: Seit dem 19. Jahrhundert profitiert Chile von seinen natürlichen Rohstoffen, denn das Land verfügt über die größten Kupfervorkommen weltweit. Der Kupferabbau und die Verarbeitung zu hochreinem Kupfer ist demzufolge die treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus ist das Land abhängig von technischen Importen, da die klassische Industrieproduktion lediglich eine nachrangige Bedeutung hat. Ausrüstungen und Maschinen für den Bergbau sowie Fördertechniken sind daher wichtige Importe.

Die sächsischen IHKs planen zur Messe EXPOMIN die Organisation eines Gemeinschaftsstandes. Bereits im Vorfeld durchgeführte Kooperationsgespräche zwischen sächsischen und chilenischen Unternehmen zeigten, dass Marktchancen realistisch bestehen. Der derzeit von chilenischer Seite aus gestiegene Dollarkurs könnte sich ebenfalls positiv auf Exporte auswirken.

Produkte: Bergwerksmaschinen, -ausrüstungen, Fördertechnik

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Förderung: über sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

Nach dem erfolgreichen Debüt des sächsischen Gemeinschaftsstandes 2008 soll auch 2010 wieder eine sächsische Beteiligung durchgeführt werden. Die teilnehmenden Unternehmen waren sehr begeistert von der Messe, vor allem von den Fachgesprächen. Im Vordergrund standen Geschäftsanbahnungen und der Ausbau von bestehenden Kontakten. Positiv zu beurteilen war, dass die Besucher den deutschen Markt als Einkäufermarkt für Ersatzteile und Know-how sehen.

Produkte:

- Kraftfahrzeuge
- Automobilzubehör
- Ersatzteile
- Komponenten

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Ronny Kunert,
Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,
E-Mail: rkunert@z.chemnitz.ihk.de

Förderung: über sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

Rumänien

TIB – Internationale Bukarester Messe

Bukarest – 28. bis 31. Oktober 2009

Thema: Nach der erfolgreichen sächsischen Beteiligung auf der Messe 2008 bieten die IHKs wieder die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand an. Die TIB hat sich seit 1970 zu einer der wichtigsten Investitionsgütermessen im osteuropäischen Raum entwickelt. Besonders der Energiesektor und der Maschinenbau sind für deutsche Unternehmen in Rumänien von Interesse. Gerade durch den EU-Beitritt sind Geschäfte zu diesem Markt problemloser möglich. Nutzen Sie den Gemeinschaftsstand und profitieren Sie von den umfassenden Serviceleistungen. Wir bieten Ihnen die optimale Plattform, um Ihre Geschäftskontakte in diesem Markt aufbauen und vertiefen zu können.

Produkte: Anlagenbau, Werkzeugmaschinen, Industrieroboter, Maschinen und Anlagen für die chemische Industrie, Maschinen und Anlagen für die Erdölindustrie, Bergbauausrüstung, Metallurgie, Telekommunikation, Forschung und Entwicklung, Energietechnik, Elektrotechnik, Industrieelektrik, Transporttechnik, Lagertechnik, Kraftfahrzeuge, Werkstattausstattung, Fluidtechnik

Indien

Auto Expo

Indian Automotive Industry Exhibition

New Delhi – 6. bis 13. Januar 2010

Thema: Die AUTO EXPO ist die mit Abstand größte und wichtigste Fachausstellung für Fahrzeuge und Zubehör in Indien. Aufgrund der Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus ist sie die ideale Plattform für die internationale Automobilindustrie. Gezeigt werden sowohl Kraftfahrzeuge als auch das gesamte Gebiet von Kfz-Zubehör, Komponenten und Produkten. Aus dem Gastland präsentieren sich vor allem Hersteller, darunter auch die in Indien führenden Firmen. Ausländische Firmen nehmen sowohl als Direktaussteller als auch über Vertretungen an der Messe teil.

Messen und Ausstellungen

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank
Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Thailand

METALEX 2009

Fachmesse für Werkzeug- und Metallbearbeitungsmaschinen

Bangkok – 19. bis 22. November 2009

Thema: In diesem Jahr wird die thailändische Regierung umgerechnet 36 Mrd. EUR in die industrielle Entwicklung des Landes investieren. Die Metalex bietet Unternehmen die Chance, von diesem Investitionspotenzial zu profitieren. Zusätzlich überzeugt sie mit über 3.900 neuen Technologien und 57.750 Fachbesuchern aus über 50 Ländern.

Asiens größte Werkzeug- und Metallverarbeitungsmesse kann wegen ihrer überregionalen Bedeutung auch als Sprungbrett in die benachbarten ASEAN-Staaten dienen. Weiterhin können sich Synergien durch die parallel stattfindende Messe „Sheet Metalex“ ergeben.

Produkte: Werkzeugmaschinen, Metallbearbeitung, Oberflächentechnik, Korrosionsschutz, Schweißtechnik, Materialhandhabung, Messtechnik, Regel- und Steuertechnik, Hydraulik, Pneumatik, Drahterzeugung, Drahtverarbeitung, Kabel, Rohre, Kontrolleinrichtungen

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau,
Ronny Kunert,
Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,
E-Mail: RKunert@z.chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Von 2003 bis 2007 wuchs der Industriesektor um 66,4 %, die Zahl von Produktionsbetrieben stieg um 37,8 %. Die VAE sind außerdem der dynamischste Exportmarkt für den deutschen Maschinenbau.

Was spricht für eine solche Messe im Nahen Osten?

- Der Qualität von Herstellungsverfahren und damit der Produktqualität wird eine immer größere Bedeutung beigemessen.
- Extrem wettbewerbsfähiger Markt, wo kosteneffektive Fertigungsverfahren sehr gefragt sind, damit Rentabilität gewährleistet werden kann.
- Dubai ist das Zentrum zahlreicher regionaler und internationaler Industrieunternehmen, deren Produkte kostengünstig im Nahen Osten, in Afrika und den GUS-Staaten vermarktet werden können.

Die IHKs bieten die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand auf der von der Deutschen Messe AG Hannover veranstalteten Messe an.

Produkte: Automatisierung, Fertigungsautomatisierung, Maschinenbau, IT-Dienstleistungen, Komponenten, Steuerungssysteme, Leitsysteme, Instandhaltung, Dienstleistungen, Kommunikationssysteme, Sensorsysteme, Messtechnik, Schaltanlagen, Handhabungstechnik, Robotik, Elektrotechnik, Prüftechnik, Montagetechnik, industrielle Bildverarbeitung, Regel- und Steuertechnik, Wireless LAN, Datenerfassungsgeräte

Kosten: 410 US\$ pro m² (Flächenmiete und Standbau)
Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Vereinigte Arabische Emirate

Industrial Automation MIDDLE EAST

Internationale Fachmesse für Fabrik-, Prozess- und Gebäudeautomatisierung

Dubai – 9. bis 11. Februar 2010

Thema: Die Messe ist ein neues Angebot und eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen, den Markt für die Industrieautomatisierung in den VAE kennenzulernen. Die Fertigungsindustrie ist einer der Gewinner der Diversifikationsstrategie der Länder des Golfkooperationsrates.

Messeinformationen

Auslandsmessebeteiligungen stärken deutschen Export

Untersuchung von TNS Emnid im Auftrag des AUMA

Die Beteiligungen der deutschen Wirtschaft an Auslandsmessen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung und Stärkung des Exports. Das ergab eine repräsentative Untersuchung von TNS Emnid im Auftrag des AUMA unter 500 Ausstellern, die im Jahr 2008 das Auslandsmesseprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums genutzt haben. 41 % der befragten Unternehmen haben über Beteiligungen an Auslandsmessen ihren Export erhöht, 42 % zumindest gesichert. Dabei sichern bzw. erhöhen kleinere Unternehmen ihren Export genauso über ihr Engagement im Ausland wie Großunternehmen. Der Exportanteil am Gesamtumsatz der befragten Unternehmen liegt bei durchschnittlich

55 %. Er liegt bei Kleinunternehmen mit 51 % etwas niedriger als bei mittleren (54 %) und Großunternehmen (59 %). Festgestellt wurde auch, dass vor allem kleine und mittlere Unternehmen das Auslandsmesseprogramm nutzen. Im Vergleich dazu organisieren Großunternehmen ihre Messen im Ausland vornehmlich selbst. Mehr als vier Fünftel der Teilnehmer am Auslandsmesseprogramm des Bundes haben weniger als 500 Mitarbeiter. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer (55 %) haben weniger als 100 Beschäftigte. Das Auslandsmesseprogramm erreicht damit die Zielgruppe, für die es konzipiert wurde.

Aussteller nutzen gern positives Image „made in Germany“

Frägt man die Unternehmen, warum sie am Auslandsmesseprogramm des Bundes teilgenommen haben, nennen die

meisten (78 %) die positive Imagewirkung einer nationalen Gemeinschaftsbeteiligung als Grund – vor allem durch die Dachmarke „made in Germany“. Fast ebenso viele (76 %) nutzen die Auslandsmessebeteiligung zum Einstieg in neue Auslandsmärkte. Genau drei Viertel der befragten Unternehmen schätzen die finanzielle Unterstützung ihres Messeauftritts durch den Bund; die technische und organisatorische Unterstützung durch die Durchführungsgesellschaften veranlassen 67 % der Befragten, am Auslandsmesseprogramm teilzunehmen. Über das Thema Auslandsmessen informieren sich die befragten Unternehmen in erster Linie im Internet und durch eigene Quellen. Auch die Fachpresse dient vielen als Informationsquelle. Rund 61 % der befragten Aussteller beziehen Informationen über Auslandsmessen vom AUMA. Die Ergebnisse der Ausstellerbefragung 2009 stehen online zur Verfügung unter: www.auma.de/Messeplanung_Ausland - Auslandsmesseprogramm

(c/s.f., Quelle: AUMA)



Starthilfe für Aussteller

2010 über 60 internationale Messen im Förderprogramm für junge innovative Unternehmen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat jetzt die aktuelle Übersicht der 2010 stattfindenden internationalen Messen in Deutschland veröffentlicht, auf denen Gemeinschaftsstände für junge innovative Unternehmen organisiert werden. Auch 2010 unterstützt das BMWi diese wachstums- und exportfördernden Maßnahmen.

Die Förderung beantragen können rechtlich selbstständige junge innovative Unternehmen mit produkt- und verfahrensmäßigen Neuentwicklungen (inkl. Hard- und Software sowie Komponenten), die ihren Sitz und Geschäftsbetrieb in der Bundesrepublik Deutschland haben, weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen, eine Jahresbilanzsumme oder einen Jahresumsatz von höchstens 10 Mio. Euro erwirtschaften und jünger als 10 Jahre sind.

Kennzeichen eines förderfähigen innovativen Unternehmens sind die Neuentwicklung oder wesentliche Verbesserung von Produkten, Verfahren und Dienstleistungen sowie deren Markteinführung. Diese Entwicklungen bzw. Verbesserungen unterscheiden sich in wesentlichen Funktionen von bisherigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen.

Gefördert werden die Kosten für Standmiete und Standbau im Rahmen des Gemeinschaftsstandes. Grundlage dafür sind die vom Messeveranstalter in Rechnung gestellten Kosten. Die Umlagen für Energie, Entsorgung und AUMA-Beitrag gelten als Bestandteil der Standmiete. Bis zu 80 Prozent erhält der Aussteller im Nachgang zur Messe zurück. Gewährt wird eine Förderung bis max. 7.500 EUR.

Das Messeprogramm sowie die Richtlinie Innovative Unternehmen können unter www.bafa.de/Wirtschaftsförderung heruntergeladen werden.

(c/s.f.)



Außenwirtschaftsnachrichten 10/2009

Messen und Ausstellungen

Bitte per Fax an die zuständige IHK zurücksenden:

IHK Südwestsachsen
IHK Dresden
IHK zu Leipzig

0371/6900-191241
0351/2802-7171
0341/1267-1126

Sächsisches Messebeteiligungsprogramm 2009/2010

Auf den nachfolgend genannten Sächsischen Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

2009

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 13.10.-16.10. Interlift, Augsburg | <input type="checkbox"/> 10.11.-13.11. Productronica, München |
| <input type="checkbox"/> 27.10.-30.10. Entsorga - Enteco, Köln | <input type="checkbox"/> 15.11.-18.11. GÄSTE, Leipzig |
| <input type="checkbox"/> 28.10.-30.10. bauenleipzig, Leipzig | <input type="checkbox"/> 18.11.-21.11. MEDICA, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 28.10.-31.10. TIB – Int. Bukarester Messe, Bukarest | <input type="checkbox"/> 19.11.-22.11. Metalex, Bangkok |
| <input type="checkbox"/> 03.11.-06.11. A+A, Düsseldorf | <input type="checkbox"/> 02.12.-05.12. Euromold, Frankfurt/M. |

2010

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 06.01.-13.01. Auto Expo India, Indien/Neu Delhi | <input type="checkbox"/> 15.06.-18.06. ITM Poland, Polen/Poznan |
| <input type="checkbox"/> 09.02.-11.02. Industrial Automation MIDDLE EAST, VAE/Dubai | <input type="checkbox"/> 13.07.-15.07. SEMICON West, USA/San Francisco |
| <input type="checkbox"/> 21.01.-27.01. IMTEX, Indien/Bangalore | <input type="checkbox"/> September 25. PVSEC, Ort noch nicht bekannt |
| <input type="checkbox"/> 17.02.-19.02. nano tech, Japan/Tokyo | <input type="checkbox"/> September Aerospace Testing/Aircraft Interior, Russland/Moskau |
| <input type="checkbox"/> 02.03.-06.03. CeBIT, Hannover | <input type="checkbox"/> 13.09.-16.09. Motek, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 03.03.-09.03. IHM Intern. Handwerksmesse, München | <input type="checkbox"/> 21.09.-24.09. Innotrans, Berlin |
| <input type="checkbox"/> 09.03.-12.03. Internationale Eisenwarenmesse, Köln | <input type="checkbox"/> 28.09.-02.10. AMB, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 12.04.-16.04. EXPOMIN, Chile/Santiago de Chile | <input type="checkbox"/> 28.09.-30.09. FachPack, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 13.04.-15.04. JEC Composites Paris, Frankreich/Paris | <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. Northern European Renewable Energy Convention (Scan-REF), Norwegen/Oslo |
| <input type="checkbox"/> 13.04.-16.04. Water Sofia, Bulgarien/Sofia | <input type="checkbox"/> Oktober EPM Vietnam, Vietnam/Ho-Chi-Minh-Stadt |
| <input type="checkbox"/> 19.04.-23.04. HANNOVER MESSE, Industrial Supply, Hannover | <input type="checkbox"/> Oktober CMEF Autumn, China/offen |
| <input type="checkbox"/> 19.04.-23.04. HANNOVER MESSE, Energy, Hannover | <input type="checkbox"/> 06.10.-09.10. TIB Internationale Bukarester Messe, Rumänien/Bukarest |
| <input type="checkbox"/> 04.05.-07.05. Logistik & Transport, Schweden/Göteborg | <input type="checkbox"/> 13.10.-18.10. TATEF, Türkei/Istanbul |
| <input type="checkbox"/> 04.05.-07.05. Industria/Ökotech, Ungarn/Budapest | <input type="checkbox"/> November FIHAV, Kuba/Havanna |
| <input type="checkbox"/> 12.05.-15.05. ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, Leipzig | <input type="checkbox"/> November Metalex, Thailand/Bangkok |
| <input type="checkbox"/> 24.05.-28.05. Metalloobrabotka, Russland/Moskau | <input type="checkbox"/> 09.11.-12.11. Electronica, München |
| <input type="checkbox"/> 25.05.-27.05. ENVIBRNO, Tschechische Rep./Brünn | <input type="checkbox"/> 17.11.-20.11. MEDICA, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 03.06.-05.06. INTERIOR LIFESTYLE Japan, Japan/Tokio | <input type="checkbox"/> 23.11.-25.11. SPS/IPC/DRIVES, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-10.06. O&S, Stuttgart | <input type="checkbox"/> 30.11.-03.12. POLLUTEC, Frankreich/Lyon |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-10.06. mtex, Chemnitz | <input type="checkbox"/> Dezember Automechanika Shanghai, China/Shanghai |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-13.06. ILA, Berlin | <input type="checkbox"/> 08.12.-11.12. Manufacturing Indonesia, Indonesien/Jakarta |
| <input type="checkbox"/> 09.06.-11.06. Intersolar Europe 2010, München | |

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

E-Mail: _____

IHK Dresden

Fachkaufmann/-frau für Außenwirtschaft

Inhalt: Auf die Herausforderungen der „alltäglichen“ Außenwirtschaft schnell und richtig zu reagieren sowie auf bisher fremden Märkten erfolgreich für das Unternehmen zu agieren, sind die Kernaufgaben der IHK-Fachkaufleute für Außenwirtschaft

- Außen- und volkswirtschaftliche Aspekte
- Recht im Außenhandel
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Internationales Marketing
- Im- und Exportabwicklung
- Kommunikation und Organisation

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 29. Oktober 2009 bis März 2011, Di. + Do. 17:00-20:15 Uhr, Sa. 08:00-15:00 Uhr, 14-täglich, 540 UE

Entgelt: 2.700,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de (d/c.l.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren – Grundlagenseminar

Inhalt: Neben den Ursprungsregeln sollen in dem Seminar vor allem rechtliche Hintergründe und Begriffe geklärt werden (z.B. Lieferantenerklärungen, Ursprungserklärungen auf der Rechnung, Nachprüfungsersuchen, Dokument INF.4, „Ermächtigter Ausführer“, Kumulierung).

Ort: IHK Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 27. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de (d/c.l.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren – Aufbau-seminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone

Paneuropa-Mittelmeer

- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ in PAN-EURO-MED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 1. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann
Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802
E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de (d/c.l.)

Digitale Betriebsprüfungen durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt: Die häufigsten Fehler bei Im- und Export

- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Arten von Prüfungen durch die Zollverwaltung sind möglich? (u. a. Zollprüfung, Ursprungsprüfung, Prüfung der wirtschaftlichen Lage)
- Wie kann man die Durchführung beschleunigen?
- Rechtliche Grundlagen der Prüfungen
- Ziel einer Betriebsprüfung (aus Sicht des Prüfers und des Unternehmens)
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Welche Buchführungspflichten gelten?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen
- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht (Pflichten, Probleme, Schwierigkeiten)
- Prüfungsanordnung
- Rechte und Pflichten des Unternehmens
- Einführendes Gespräch und wirksamer Beginn der Prüfung
- Intensität und Umfang der Prüfung
- Abschluss der Prüfung und rechtliche Auswirkungen

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 22. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann

Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802

E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt: Gerade im Import- und Exportgeschäft treten immer wieder Schwierigkeiten und Probleme bezüglich der steuerlichen Behandlung der Umsätze und Einkäufe auf. In diesem Seminar werden die Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen und Formularen mit der steuerlichen Behandlung von Auslandsgeschäften vertraut gemacht.

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 4. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann

Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802

E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Exportkontrolle

Inhalt:

- Systematik/Grundbegriffe
- Überblick über die Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften im Zusammenhang mit der Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften außerhalb der Ausfuhrliste
- Sonstige Genehmigungsvorschriften
- Embargos
- Das Antragsverfahren

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 2. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann

Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802

E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Die typischen Fehler im Außenhandel und wie man sie vermeiden kann

Inhalt: Die generellen Risiken im Außenhandel und wie man sie einschränken kann; Typische Fehler bei der Kontaktabbahnung zu potenziellen Abnehmern; Suche und Auswahl von Handels-

vertretern – Was wird häufig falsch gemacht?; Mängel bei der Abgabe von Auslandsangeboten; Besonderheiten bei der Auslandskalkulation; Die häufigsten Fehler bei der Vertragsgestaltung; Der Kunde zahlt nicht – Was tun?

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 3. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 230,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann

Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802

E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

Zahlungs- und Lieferbedingungen im Außenhandel

Inhalt: Die wichtigsten standardisierten Lieferbedingungen im Ausland; Vor- und Nachteile beim Einsatz von Tradeterms; Die richtige Anwendung von Incoterms – Lieferbedingungen; Vorteile bei der Verwendung der ECE-Lieferbedingungen; Formen der Zahlungsabwicklung im Auslandsgeschäft; Risiken bei der Verwendung des Dokumenten – Inkassos; Das Dokumenten-Akkreditiv, Arten; Abwicklung; Häufig beobachtete Fehler; Checklisten zur sicheren Abwicklung von Inkasso- und Akkreditivgeschäften; Bankgarantien und ihre Anwendung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 8. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 230,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Cornelia Lehmann

Tel.: 0351 2866-663, Fax: 0351 2866-802

E-Mail: lehmann.cornelia@bz.dresden.ihk.de
(d/c.l.)

IHK Südwestsachsen

Regionalkammer Chemnitz

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt: Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel, welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland?

Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten – Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 5. November 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Grundlagen und Abwicklung des dokumentären Außenhandelsgeschäfts

Inhalt:

- Risiken im Außenhandelsgeschäft und Absicherungsmöglichkeiten
- Incoterms 2000
- Das Dokumenteninkasso – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Das Dokumentenakkreditiv – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Handelsdokumente und deren akkreditivkonforme Erstellung
- Kostenaspekte der dokumentären Außenhandelsabwicklung
- Bankgarantien – Ablauf, Arten und richtige Anwendung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 11. November 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Zollpräferenzen Aufbauseminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EURO-MED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EURO-MED
- Buchmäßige Trennung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 26. November 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 10. Dezember 2009, 09:00–16:00 Uhr
Entgelt: 110,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Geschäftsstelle Annaberg

Auftragsabwicklung im Export – Die richtigen Dokumente

Inhalt: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Geschäfte im Binnenmarkt und beim Export in andere Länder dokumentenmäßig von A – Z abwickeln zu können.

- Auftragsprüfung (Zahlungs- und Lieferkonditionen), Umsatzsteueridentifikationsnummer
- Auftragsbestätigung und/oder Proforma-Rechnung
- Abwicklung von Lieferungen in die EU, in Länder, mit denen die EU Präferenzabkommen hat, sowie in Drittländer
- Handelsrechnung nach UN-Kaufrecht
- Zoll- und Konsulatsfaktura
- Packliste
- Festlegen der Markierung
- Ausfuhr- und Einfuhrgenehmigungen
- Einfuhrgenehmigungen im Aus- und Inland
- Intrastatmeldung monatlich
- Zusammenfassende Meldung

- Preshipment Inspection Certificate
- Einheitspapier und unvollständige Ausfuhranmeldung
- Ursprungszeugnis, EUR 1, Ermächtigter Ausführer
- Zollabfertigung im Haus, bei Spedition, Zoll oder an der Grenze
- Eindecken der Versicherung
- Versandavis
- Die vielfältigen Transportdokumente
- TÜV und Veterinärzeugnis
- Carnets A.T.A.
- Incoterms

Teilnehmer: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus exportierenden Industrie- und Handelsunternehmen, die mit der Auftragsentwicklung beschäftigt sind.

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 08. Oktober 2009, 09:00–17:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg

Anmeldung: Andrea Bretschneider,
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120,
E-Mail: bretschneider@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Geschäftsstelle Freiberg

Auftragsabwicklung im Exportgeschäft – Die richtigen Dokumente

Inhalt: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Geschäfte im Binnenmarkt und beim Export in andere Länder dokumentenmäßig von A – Z abwickeln zu können.

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 7. Oktober 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May
Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102
E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Abgrenzung zwischen Inland, Ausland, EU-Mitgliedsstaaten
- Die Behandlung von Lieferungen und Leis-

tungen im internationalen Bereich

- Die Einfuhrumsatzsteuer
- Innergemeinschaftliche(r) Lieferungen/Erwerb, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Abhollieferungen, Beförderungslieferungen, Versandungslieferungen
- Dreiecksgeschäfte, Reihengeschäfte
- Ausstellen von Rechnungen, Bemessungsgrundlage
- Nachweispflichten für Steuerfreiheit
- Meldepflichten, Formulare

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 5. November 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May
Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102
E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt:

- Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel, welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland?
- Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten
- Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 2. Dezember 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May
Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102
E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Regionalkammer Plauen

Hilfe, der Prüfer kommt! – Digitale Betriebsprüfung durch die Zollverwaltung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen,
Friedensstraße 32, 08523 Plauen
Termin: 29. Oktober 2009, 09:00-17:00 Uhr
Entgelt: 100,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen
Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei
Tel.: 03741 214-3243, Fax: 03741 214-3249
E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de,
E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de

(c/u.s.)

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau
Termin: 29. Oktober 2009, 09:00-17:00 Uhr
Entgelt: 140,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau
Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Regionalkammer Zwickau

Richtig tarifieren –

Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Inhalt:

- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT)
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Der Aufbau der 11-stelligen Codenummer
- Praktische Arbeitserleichterungen und Tarifierungshilfen
- Die „Allgemeinen Vorschriften“ (AV) für die Einreihung jeder Ware
- Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung
- Das Internet als Hilfsmittel beim Tarifieren
- Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)
- Zollkontingente und Antidumpingzölle im Zolltarif

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 28. Oktober 2009, 09:00-17:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel

Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414

E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Zoll-Importabwicklung

Inhalt:

1. Die Zollanmeldung
 - Erstellen einer Zollanmeldung und erforderliche Unterlagen
 - Unvollständige Zollanmeldung
 - Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Zollbehandlung
2. Zollwertfeststellung und Einfuhrabgaben
 - Zollwertermittlung/-anmeldung

Die Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Abgrenzung zwischen Inland, Ausland, EU-Mitgliedsstaaten
- Die Behandlung von Lieferungen und Leistungen im internen Bereich
- Die Einfuhrumsatzsteuer
- Innergemeinschaftliche(r) Lieferungen/Erwerb, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Abhollieferungen, Beförderungslieferungen
- Versandungslieferungen
- Dreiecksgeschäfte/Reihengeschäfte
- Ausstellen von Rechnungen, Bemessungsgrundlage
- Meldepflichten, Formulare

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 4. November 2009, 08:30-15:30 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel

Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414

E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Digitale Betriebsprüfung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau,
Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 16. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel

Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414

E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Geschäftsstelle Glauchau

Zoll-Ausfuhrverfahren allgemein

- Inhalt:**
- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
 - Notwendige Unterlagen und Papiere
 - Arbeit mit dem Merkblatt zum Einheitspapier
 - Erstellen einer schriftlichen Ausfuhranmeldung
 - ATLAS Ausfuhr – Möglichkeiten der Nutzung
 - Vereinfachungen im Ausfuhrverfahren
 - Ausfuhrkontrolle in der Firma
 - Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte
- Ort:** Gebäude der IHK Bildungsgesellschaft Südwestsachsen GmbH, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, 08371 Glauchau
- Termin:** 6. Oktober 2009, 09:00–16:00 Uhr
- Entgelt:** 110,00 EUR
- Veranstalter:** IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau
- Anmeldung:** Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

IHK zu Leipzig

Geprüfte/-r Fachkauffrau/-mann für Außenwirtschaft

- Inhalt:**
- Lern- und Arbeitsmethodik
 - Außenwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte
 - Recht im Außenhandel
 - Unternehmen und Außenwirtschaft
 - Internationales Marketing
 - Im- und Exportabwicklung
 - Kommunikation und Organisation
- Ort:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
- Termin:** auf Anfrage, Kursdauer: 540 Unterrichtsstunden
- Entgelt:** auf Anfrage
- Veranstalter:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
- Anmeldung:** Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de

(l/b.h.)

Europäische/-r Exportmanager/-in (IHK)

- Inhalt:**
- Praxis des Auslandsgeschäfts
 - Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
 - Internationales Marketing und Management
 - Internationaler Verkauf
 - Internationales Vertriebsmanagement
- Ort:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
- Termin:** 13. November 2009 bis 18. Juni 2010, 14-tägig, Fr. 15:00–20:15 Uhr und Sa. 08:00–15:00 Uhr, 208 Unterrichtsstunden
- Entgelt:** 1.706,00 EUR
- Veranstalter:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
- Anmeldung:** Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de

(l/b.h.)

Außenwirtschaft und Exportabwicklung (IHK)

- Inhalt:**
- Praxis des Auslandsgeschäfts
 - Einführung und Basiswissen
 - Unternehmen und Außenwirtschaft
 - Vertriebswege
 - Rechtliche Grundlagen
 - Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts
 - Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
 - Grundlagen der verfahrensrechtlichen Aspekte beim Import und Export von Waren und Dienstleistungen
 - Importabwicklung (Handel mit Drittländern)
 - Exportabwicklung (Handel mit Drittländern)
- Ort:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
- Termin:** 13. November 2009 bis 26. Februar 2010, 14-tägig Fr. 15:00–20:15 Uhr und Sa. 08:00–15:00 Uhr, 104 Unterrichtsstunden
- Entgelt:** 968,00 EUR
- Veranstalter:** ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
- Anmeldung:** Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de

(l/b.h.)

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Uns liegen, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Belgien



Hersteller von Glasflaschen gesucht

Chiffre-Nr. EG0809 BE01

Ein belgisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Schönheitsprodukten (Parfüms, Shampoos, Cremes), sucht Hersteller/Lieferanten von Glasflaschen für Shampoo.

Korresp.: engl., frz., niederl.

Bulgarien



Baumaschinen/-geräte

Chiffre-Nr. L-09-119

Bulgarische Firma, spezialisiert auf die Lieferung und den Verkauf von Bauausrüs-

Geschäftsverbindungen

tungen (z. B. Leitern, Betonmischer, Generatoren, Pumpen, Bohrer, Kompressoren, Rasenmäher), sucht Handelsvertreter. Das Unternehmen interessiert sich auch für Joint Venture.

Korresp.: bulg., engl., dt., russ.

Förderbänder, Aufzüge, Siloanlagen etc., sucht Kunden und Auftraggeber in Deutschland. Das Unternehmen ist ISO 9001:2000, ISO 3834-2 und DIN 18800-7-zertifiziert. Außerdem Schweißnachweis EN 287-1. Die Hauptkunden stammen bisher aus Skandinavien.

Korresp.: dt., russ.

Estland



Stahlkonstruktionen

Chiffre-Nr. L-09-115

Estrnisches Stahlbauunternehmen, Hersteller von Metallkonstruktionen, Anbieter von Montagearbeiten, Fertigung von Fördertechnik und Anlagen für Papier- und Wärmekraftwerke wie z. B.

Frankreich



Optoelektronische Vermessung

Chiffre-Nr. L-09-117

Französisches innovatives Unternehmen, spezialisiert in Messung der Optoelektronik und in Optoelektronik für Messung,

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-1889, E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-2202, E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

DD: von Ilka Schulze, Tel.: 0351 2802-172, Fax: 0351 2802-7172, E-Mail: schulze.ilka@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420, E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinsertes auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die Kammer hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Geschäftsverbindungen

bietet hoch entwickelte Systeme und Leistungen für verschiedene Industriesektoren an. Die Servicis umfassen technologische Beratung, Trainings, Tests, Messungen und Qualifizierung bzw. Weiterentwicklung von Komponenten, entwickelte Systeme wie Sensoren, Entwicklung von Optik und optoelektronischen Technologien, Herstellung von Messinstrumenten, Datentransfers etc. Das Unternehmen bietet kommerzielle Vereinbarungen inkl. technischer Unterstützung für verschiedene Industrien mit spezifischem Bedarf in optoelektronischer Vermessungstechnologie. Handelsvereinbarungen/Vertretung ebenfalls willkommen. Korresp.: engl., frz.

Innovative, gefahrlose Produkte für Kinder

Chiffre-Nr. L-09-118

Französische Firma, die einen Online-Shop für Kinderprodukte betreibt, bietet an, als Vertriebspartner für innovative, sichere Produkte für Kinder zu agieren. Das Online-Geschäft bietet z. B. Nachtlampen, Holzspielzeuge und Zubehör. Die Firma sucht Lieferanten von Biotextilien, antiallergischen Teppichen, wolligen Matratzen, Autokindersitzen, Biopflegeprodukten, Naturspielzeuge, nichttoxischen Möbeln, Sicherheitsprodukten für Kinder usw. Korresp.: engl., frz., it., span.

Großbritannien

Lieferanten von Sandstein und Granit gesucht

Chiffre-Nr. EG0809 UK02

Ein schottisches Unternehmen, spezialisiert auf die Lieferung von Sandstein für Gebäudefassaden und den Deichbau, sucht neue Baumaterialien zur Ergänzung des Produktsortiments. Gesucht werden Sandstein, Granit und Kalkstein in ihrer natürlichen Form für die Weiterverarbeitung oder fertig bearbeitet (geschlagen oder geschnitten). Korresp.: engl.

Sensoren und Systeme für gefährliche Bereiche

Chiffre-Nr. L-09-120

Britische Firma, führend im Bergbausektor, produziert Sensoren und Systeme für Minen, Tunnelbau und gefährliche Bereiche. Der Großteil ihres Absatzes erfolgt derzeit in der Bergbauindustrie (besonders Kohle). Das Unternehmen sucht einen Vertriebs- oder Joint-Venture-Partner. Zwecks professionellen Kundendienstes bekommt ein Geschäftspartner eine komplette Schulung und Unterstützung. Korresp.: engl.

Israel

Lebensmittelverpackungslösungen

Chiffre-Nr. L-09-121

Israelisches Unternehmen entwickelt und produziert innovative Verpackungslösungen, hauptsächlich für die Lebensmittel verarbeitende Industrie. Das Unternehmen sucht Vertriebsvereinbarungen und Joint Ventures mit Firmen von Lebensmittelverpackungsmaterialien oder aus dem Maschinensektor primär in Deutschland, England, Frankreich und Italien. Das Unternehmen sucht und bietet ebenfalls gegenseitige Produktion. Korresp.: engl.

Italien

Weinhersteller

Chiffre-Nr. EG0809 IT01

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung italienischer Weine, sucht Vertriebspartner. Korresp.: engl., ital.

Feingebäck und Schokolade

Chiffre-Nr. EG0809 IT02

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung verschiede-

ner Süßwaren (Schokolade, Fruchtgelee, Feingebäck etc.), sucht Vertriebspartner. Korresp.: engl., ital.

Werbeagentur

Chiffre-Nr. EG0809 IT03

Eine italienische Werbeagentur sucht Unternehmen/Auftraggeber, die an Dienstleistungen des Unternehmens wie Werbekampagnen, BTL- und ATL-Kampagnen, Video, viralem Marketing etc. interessiert sind. Korresp.: engl., kroat.

Lettland

Hersteller von Holzsesseln

Chiffre-Nr. EG0809 LV01

Ein lettisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Holzsesseln aus ökologisch reinen Materialien, sucht Auftraggeber. Die Sessel entsprechen in Größe und Ergonomie europäischen Standards. Das Unternehmen fertigt die Sessel aus verschiedenen exotischen Hölzern mit einer Polsterung aus Naturleder. Korresp.: dt., engl., russ.

Österreich

Montage von Infrarot-Kabinen

Chiffre-Nr. EG0809 AT01

Ein österreichisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Infrarot-Kabinen, sucht Handwerksbetriebe als Subunternehmer für die Endmontage der Kabinen für Kunden in Deutschland. Für die Montage der Kabinen bedarf es technischer Fähigkeiten im Tischler-, Klempner- und Elektrikerhandwerk. Korresp.: dt.

Polen

Elektronische Anzeigen, Neonwerbung etc.

Chiffre-Nr. L-09-122

Polnischer Produzent von Neonleuchten, elektronischen Textplatten

und Bildwandflächen (Telebims), die innen und außen sowie in der Visualisierung von Industrieprozessen genutzt werden können, sucht Distribuenten in Europa. Das Unternehmen bietet subventionierte Lizenz- und Patentrechte.
Korresp.: engl., pol.

☐ **Umzug/De- und Montage von Anlagen**
Chiffre-Nr. L-09-123

Polnisches Unternehmen, spezialisiert auf den Umzug von Anlagen (z. B. Auf- und Abbau von Maschinen, Installation und Anlauf industrieller Systeme, Innen- und Außentransport mit Luftkissen), sucht gegenseitige Produktions- und Zulieferungsaktivitäten. Andere Tätigkeiten der Firma umfassen hochwertige Produktion von Ersatzteilen und Bauteilen für diverse Industrie- und Produktionsbranchen in kleinem Umfang. Das Unternehmen bietet seine Produkte und Dienstleistungen an.
Korresp.: dt., engl., pol., russ.

☐ **Draht-, Rohr- und Metallprodukte**
Chiffre-Nr. L-09-124

Polnische Firma, spezialisiert auf die Herstellung von Produkten aus Draht, Rohren und Metallformen, sucht potenzielle Vertriebspartner und Agenten. Die Produkte sind pulverbeschichtet, lackiert, mit Polyäthylenbezug oder galvanischer Oberflächenbehandlung. Das Angebot umfasst verschiedene hochwertige Güter (ISO 9001:2000) sowie individuelle spezifische Möglichkeiten gemäß Spezifikation des Kunden.
Korresp.: dt., engl., russ.

☐ **Transportcontainer**
Chiffre-Nr. L-09-125

Polnisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Transportcontainern Typ Big Bag, sucht Handelsvermittler (Agenten, Repräsentanten, Distribuenten) für seine Produkte.
Korresp.: engl.

☐ **Sportbekleidung**
Chiffre-Nr. L-09-126

Polnisches KMU produziert Sportbekleidung wie z. B. für Fitness und

Gymnastik, Jogging, chlorbeständige Badeanzüge und Badehosen sowie Bekleidung für Freizeitaktivitäten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Maschinenware von Meryl-, Supplex- und Bambusfasern sowie auf andere traditionelle Fasern. Die Firma sucht Agenten, Repräsentanten oder Vertriebspartner. Sie bietet ihr Produktionspotenzial und Erfahrung in Zulieferung und gegenseitige Produktion an. Die Firma bietet sich auch als Agent, Repräsentant oder Vertriebspartner für andere Branchenunternehmen an.
Korresp.: engl., dt., pol.

☐ **Hausbau/erneuerbare Energie**
Chiffre-Nr. L-09-127

Polnische Firma, spezialisiert auf den Hausbau sowie erneuerbare Energiequellen (Solarkollektoren, Wärmepumpen), sucht hauptsächlich Partner für finanzielle Kooperation (Verkauf/Austausch von Anteilen bzw. Teilverkauf) bzw. für Joint Venture. Die Firma kann auch Zulieferer für Baudienstleistungen werden.
Korresp.: engl., dt., pol., russ.

☐ **Laserschneiden und Abkanten**
Chiffre-Nr. L-09-128

Polnisches Unternehmen sucht potenzielle Partner, die in der metallverarbeitenden Industrie tätig sind. Das Unternehmen bietet Laserschneiden und Abkanten/Biegen, besonders für große und mittelgroße Firmen und sucht Kooperation als Zulieferer.
Korresp.: engl.

Rumänien

☐ **Metallprodukte**
Chiffre-Nr. L-09-116

Rumänische Gießerei, die bereits seit 1975 Gussteile wie Gestelle, Gehäuse, Säulen, fixe und mobile Tische, Querbalken etc. für Werkzeugma-

Geschäftsverbindungen

schinen, Teile für die Metallurgie wie Kokillen, Gussbrücken und Eingusstrichter, Gegengewichte für Werkzeugmaschinen, Stapler und Kräne produziert, sucht deutsche Geschäftspartner. Über 85 % der Produktion gehen in EU-Länder. Die Gesellschaft verfügt über ein Qualitätssystem nach EN ISO 9001:2000, von TÜV Süddeutschland bestätigt. Die Fabrik, eine der wichtigsten rumänischen Gießereien, wurde vom deutschen Unternehmen BUDERUS WETZLAR seinerseits entworfen und gebaut. Die wesentliche Ausstattung wurde aus Deutschland importiert.
Korresp.: dt., rum

☐ **Materialaufbereitung**
Chiffre-Nr. L-09-129

Rumänische Firma, die im Bereich metallische und nichtmetallische Abfallaufbereitung agiert, sucht und bietet Handelsvermittlungsdienstleistungen für potenzielle Partner. Die Firma interessiert sich für längerfristige Kooperation besonders mit Unternehmen, die im Bereich Metallschrott (gemäß ISRI 200-2006) sowie Gleisabfälle (gemäß ISRI 27-29) tätig sind.
Korresp.: engl.

Russische Föderation

☐ **Optische und fotografische Ausrüstung**
Chiffre-Nr. L-09-130

Russisches Unternehmen, das Hochgeschwindigkeits-Bilderkennungssysteme für die Registrierung verschiedener hochempfindlicher Prozesse und deren Parameter entwickelt und produziert, sucht Handelsvermittlung (Repräsentanten, Vertriebspartner). Dieser führende Spezialist, der über 30 Jahre betriebliche Erfahrung in

diesem wissenschaftlichen und technischen Bereich hat, bietet auch Kundendienst.

Korresp.: engl.

Slowakei

☐ Hersteller von Containern und Tanks

Chiffre-Nr. EG0809 SK01

Ein slowakisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Containern, Tanks und anderen Metallprodukten, sucht Auftraggeber.

Korresp.: dt., engl.

Tschechische Republik

☐ Konfektion von Wirk- und Strickwaren

Chiffre-Nr. EG0709 CZ03

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf die Konfektion von Wirk- und Strickwaren, bietet seine Dienstleistungen im Rahmen der passiven Lohnveredlung an. Das Unternehmen fertigt Kinder- und Damenoberbekleidung, Bekleidung für Behörden, Polizei und Armee. Die Firma konfektioniert auch Unterwäsche und verfügt über ein Lager in Deutschland.

Korresp.: dt.

☐ Maschinenherstellung und -modernisierung

Chiffre-Nr. EG0809 CZ01

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Maschinen für die Holz verarbeitende Industrie, auf die Ausführung von Reparaturleistungen, die Modernisierung von Werkzeugmaschinen sowie die Herstellung von Gelenkketten, sucht Partner für den Vertrieb seiner Produkte.

Korresp.: dt., engl., tschech.

Türkei

☐ Hydraulik

Chiffre-Nr. L-09-131

Türkische Firma, Produzent von Gelenkwellen, Hydraulikpumpen, Verteiler/Kraftübertragung und hydraulischen Anlagen, sucht Handelsvermittler sowie Zulieferaufträge bzw. gemeinsame Produktionsvereinbarungen.

Korresp.: arab., engl.

☐ Boiler/Heizungsausrüstung

Chiffre-Nr. L-09-132

Türkisches Unternehmen, das verschiedene Boiler, Druckluftbehälter und allgemeine Heizungsanlagen produziert, sucht Handelsfirmen, die am Absatz der Produkte interessiert sind, sowie logistische Kooperationsvereinbarungen. Das Unternehmen ist auch bereit für gemeinsame Produktionsvereinbarungen in ähnlichen Produktionsbereichen und erhofft sich Zulieferungs Kooperation für ausländische Firmen.

Korresp.: engl.

☐ Antriebssysteme

Chiffre-Nr. L-09-133

Türkisches Unternehmen, das auf die Produktion hydroelektrischer Systeme, Antriebsturbinen und elektronische Antriebssysteme spezialisiert ist, sucht Handelsvermittlung zwecks Vertrieb der Produktion ins Ausland. Die Firma interessiert sich auch für Joint Venture zwecks Entwicklung neuer Produkte sowie für Zulieferungs Kooperation.

Korresp.: engl.

☐ Erneuerbare Energiesysteme

Chiffre-Nr. L-09-134

Türkische Firma, spezialisiert auf Solarenergiesysteme sowie Klimaanlage, sucht Joint-Venture-Partner spezialisiert auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien. Ein mögliches Feld eines Joint Ventures auf dem Gebiet erneuerbarer Energien liegt

im Mittleren Osten und Afrika. Das Unternehmen greift die neuesten Technologien auf.

Korresp.: engl.

Ukraine

☐ Landwirtschaftliche Produkte

Ukrainische Hersteller landwirtschaftlicher Produkte suchen deutsche Kooperationspartner.

Über die Angebote liegt der IHK Dresden eine Liste mit mehr als 200 Herstellern vor, die bei der Ukrainischen Botschaft eingegangen sind. Kontakt kann direkt mit den Unternehmen oder über die Botschaft der Ukraine, Handels- und Wirtschaftsmission, Albrechtstraße 26, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 030 28887136, Fax 030 28887145, E-Mail: handels.ua@arcor.de, URL www.mfa.gov.ua/germany aufgenommen werden.

Ungarn

☐ Oberleder

Chiffre-Nr. EG0809 HU01

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Oberleder, sucht Auftraggeber in Deutschland und Österreich und Partner für wechselseitige Produktionsvereinbarungen.

Korresp.: dt.

☐ Fertigung von Stahlkonstruktionen

Chiffre-Nr. EG0809 HU02

Ein ungarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Stahlkonstruktionen und den Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, sucht Auftraggeber und Partner für eine wechselseitige Fertigung. Das Unternehmen fertigt (Schweißen, Schneiden) Stahlkonstruktionen und Komponenten mittlerer Größe, hauptsächlich in Handarbeit.

Korresp.: dt., engl.

Messeförderung für junge, innovative Unternehmen wird fortgesetzt

Das Förderprogramm des Bundes zur Unterstützung der Messebeteiligungen junger, innovativer Unternehmen wird bis mindestens 2013 fortgesetzt. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sind für dieses Programm in den nächsten vier Jahren jeweils 3 Mio. Euro vorgesehen. Im Jahr 2008 wurden durch dieses Programm 420 Firmen auf 37 internationalen Messen in Deutschland unterstützt.

Der AUMA begrüßt dieses Signal für eine dauerhafte Unterstützung junger, innovativer Firmen bei der internationalen Vermarktung ihrer Produkte. Gerade angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise ist es wichtig, Erfindungen schnell und mit kalkulierbarem Aufwand in Geschäftserfolge umzusetzen. Für die Messeveranstalter, die auf ihren Messen die entsprechenden Gemeinschaftsstände organisieren, bietet die Entscheidung eine langfristige Planungsperspektive.

Kontakt:

Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (AUMA)

Harald Kötter,

Tel.: 030 24 000-140,

Fax: 030 24 000-340,

E-Mail: h.koetter@auma.de

(cp/u.s., Quelle: iXPOS)

Exportkreditgarantien der Bundesrepublik Deutschland

FAQs – Lieferungen in EU- und OECD-Länder absichern

Bis Ende 2010 besteht die Möglichkeit, kurzfristige Lieferungen in die EU- und OECD-Länder mit Exportkreditgarantien abzusichern. Einem entsprechenden Antrag der Bundesregierung hat die EU-Kommission am 5. August 2009

zugestimmt. Zu den Details der zusätzlichen Absicherungsmöglichkeiten ergeben sich häufig Fragen.

Antworten auf die wichtigsten finden Sie auf dem AGA-Portal: http://www.agaportal.de/pages/portal/presse/marktfaehige_risiken_faq.html

(cp/u.s., Quelle: AGA-Portal)

Syrien –

Verbesserte Deckungsmöglichkeiten

Für die Absicherung von Geschäften mit Kreditlaufzeiten bis zu 12 Monaten bestehen nunmehr keine formalen Einschränkungen mehr; dies gilt auch für Sammeldeckungen. Exportgeschäfte mit darüber hinausgehenden Kreditlaufzeiten können von Fall zu Fall abgesichert werden. Auch für größere Projekte können bei Vorliegen besonderer Förderungswürdigkeit Exportkreditgarantien beantragt werden. Darüber hinaus bestehen weiterhin Deckungsmöglichkeiten für Projektfinanzierungen und sonstige strukturierte Finanzierungen, gegebenenfalls auf Gegengeschäftsbasis. Generelle Sicherheiten sind nicht mehr erforderlich. Nur wenn die Bonität des Bestellers für eine Deckungsübernahme nicht ausreicht, sind sowohl bei kurzfristigen als auch bei mittel- und langfristigen Geschäften Banksicherheiten zu stellen.

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Weißrussland – Neuer Plafonds

Um dem Deckungsbedarf der deutschen Exporteure trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes so weit wie möglich entgegenzukommen, richtet der Ausschuss auch aufgrund der guten Zahlungserfahrungen mit Weißrussland einen neuen, bis Ende 2009 geltenden Plafonds in Höhe von 100 Mio. Euro zu unveränderten Bedingungen ein.

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Investitions- garantien der Bundesrepublik Deutschland

Pakistan – Garantieübernahmen auf Basis von Einzelfallentscheidungen möglich

Der IMA hat sich nach längerer Zeit wieder mit einer deutschen Kapitalanlage in Pakistan befasst und hierfür im Rahmen einer Einzelfallentscheidung umfassenden Garantieschutz für das eingesetzte Beteiligungskapital gewährt. Die Ertragsdeckung war nicht beantragt worden. Der Ausschuss berücksichtigte bei seiner Entscheidung die Lage des Projekts (außerhalb von akuten Krisenregionen), die Branche des Unternehmens (mit geringer Staatsnähe), die Art der Kapitalanlage (Beteiligung) und die Tatsache, dass keine Ertragsdeckung beantragt wurde. Diese Aspekte werden bei zukünftigen Entscheidungen über Garantien bei anderen Pakistan-Projekten voraussichtlich ebenfalls entscheidungsrelevant sein.

Grundlage für die positive Entscheidung des IMA war der am 25. November 1959 unterzeichnete und am 28. April 1962 in Kraft getretene deutsch-pakistanische Investitionsförderungs- und -schutzvertrag (IFV). Der IFV kann jederzeit mit einer Frist von 12 Monaten vor Ablauf gekündigt werden. Sein Schutz besteht aber für Investitionen, die bis zu seiner Beendigung vorgenommen werden, weitere 10 Jahre fort. Aufgrund dieser im Verhältnis zu anderen IFV kürzeren Nachwirkungsfrist können Garantien nur mit einer maximalen Laufzeit von 10 Jahren übernommen werden. Eine besondere innerstaatliche Genehmigung ist für die Anwendbarkeit des Vertrags nicht erforderlich.

Republik Moldau – Garantieübernahmen nach wie vor möglich

Trotz der schwierigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Landes konnte auf Basis der gültigen Rechtsschutzvoraussetzungen das investierte Kapital abgesichert werden. Angesichts der wirtschaftlichen Situation des Landes erfolgt die Auszahlung einer Entschädigung nach Realisierung von Konvertierungs- und Transferrisiken (KT-Fall) und/oder Zahlungsverboten oder Moratorien (Moratoriumsfall) jedoch nicht vor Ablauf von neun Monaten statt des sonst üblichen halben Jahres. Die Bundesregierung wird auch bei zukünftigen Entscheidungen die aktuelle wirtschaftliche und politische Situation im Land berücksichtigen.

Tadschikistan – Erstmalig Garantieübernahme

Die Bundesrepublik Deutschland hat erstmalig eine Garantie für eine deutsche Investition bei einem Projekt in Tadschikistan übernommen. Basis der positiven Entscheidung war der am 25. Mai 2006 in Kraft getretene deutsch-tadschikische Investitionsförderungs- und -schutzvertrag (IFV). Der IFV hat zunächst eine Laufzeit bis zum 25. Mai 2016. Die Geltungsdauer des Vertrags verlängert sich auf unbegrenzte Zeit, sofern der Vertrag nicht mit einer Frist von 12 Monaten vor Ablauf gekündigt wird. Der IFV gilt im Falle einer späteren Kündigung für Kapitalanlagen, die bis zu seinem Außerkrafttreten vorgenommen wurden, weitere 20 Jahre fort. Eine besondere innerstaatliche Genehmigung ist für die Anwendbarkeit des Vertrages nicht erforderlich.

Vietnam – Absicherung von Darlehen

Der IMA hat sich auf seiner letzten Sitzung mit einem Darlehen eines deutschen Unternehmens an eine Projektgesellschaft in Vietnam befasst und hierfür – einschließlich der Erträge – umfassenden Garantieschutz

gewährt. Grundlage für die positive Entscheidung des IMA war der am 19. September 1998 in Kraft getretene deutsch-vietnamesische Investitionsförderungs- und -schutzvertrag. Die Anwendbarkeit dieses Vertrages setzt allerdings voraus, dass die Investition nach dem einschlägigen vietnamesischen Investitionsrecht zugelassen ist und ein Nachweis hierüber zum Zeitpunkt der Entscheidung über einen Garantieantrag vorliegen muss.

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Marokko

Hinweise zur Zahlungsabwicklung im Exportgeschäft

Eine Absicherung des Exportgeschäftes durch Vorauszahlung, Anzahlung, Dokumenteninkasso, besser aber noch durch unwiderrufliches Akkreditiv, ist unbedingt sinnvoll, auch wenn langwierige Verhandlungen und zusätzliche Kosten entstehen. Im Marokkogeschäft muss von einer Zahlungsmoral ausgegangen werden, die Fristen nicht unbedingt ernst nimmt.

Die Lieferung gegen unwiderrufliches und bestätigtes Akkreditiv ist im Marokkogeschäft verbreitet, obwohl die Kosten sehr hoch sind. Die Gebühren, die von der Hausbank des Importeurs erhoben werden, liegen durchschnittlich bei etwa 4 % des Warenwertes, hinzu kommt, dass die Bank meist die Hinterlegung der vollen Rechnungssumme von ihrem Kunden verlangt. Der marokkanische Geschäftspartner wird daher spätestens nach der Abwicklung des ersten Geschäftes eine Umstellung auf Zahlungsmodalitäten mit geringerem Aufwand verlangen. Das Dokumenteninkasso als preisgünstigere Alternative für den Importeur bietet sich zwar an, beinhaltet aber für den Exporteur das Risiko der Nichtabnahme der gelieferten Ware. Es ist vorgekommen, dass der marokkanische Partner

nach Eintreffen der Ware im Hafen den Preis neu verhandeln wollte, wissend, dass ein Rücktransport oder eine andere Verwendung mit erheblichen Kosten verbunden gewesen wäre.

Die Regeln für die Vorauszahlung für Warenlieferungen sind 2007 verbessert worden. Seither ist eine komplette Vorauszahlung für den Import von Waren unterhalb eines Wertes von 200.000 marokkanischen Dirham (MAD, etwa 17.000 EUR) möglich. In der Handelsrechnung muss die Verpflichtung zur Vorauszahlung explizit aufgeführt sein.

Eine Anzahlung auf Importlieferungen aller Art ist ebenfalls statthaft. Bis zu 40 % des Fob-Wertes von Waren, bis zu 50 % der Reparatur- und Transformationskosten und bis zu 20 % des Vertragswertes von Dienstleistungen können bereits nach Vertragsabschluss und Hinterlegung des Vertrages bei der Hausbank des Importeurs (Domiciliation) in Devisen an den Lieferanten transferiert werden. Auch hier ist ein entsprechender Vermerk auf der Handelsrechnung unerlässlich. Um Devisenzahlungen an den ausländischen Lieferanten leisten zu können, muss der Importeur bei seiner Geschäftsbank ein „Engagement d'Importation“ beantragen. Dazu ist eine Handelsrechnung einzureichen. Auf dieser Rechnung sind der Einheitspreis der Ware ab Werk, der fob-Preis und der cif-Preis, die Menge in adäquater Maßeinheit und die Handelsbezeichnung der Ware auszuweisen. Das „Engagement d'Importation“ dient der sogenannten „Domiciliation“, die wiederum Voraussetzung für die Zollabfertigung und den Zahlungsauftrag ist. Das „Engagement d'Importation“ ist bis zu sechs Monate nach Datum der Domiciliation gültig.

Für laufende Transaktionen, darunter fallen zum Beispiel Export- und Importgeschäfte, ist der Dirham seit 1993 konvertibel, mit der Folge, dass eine Genehmigung durch das Office des Changes (Devisenbehörde) nicht erforderlich ist. Alle Zahlungen aus Importgeschäften müssen allerdings über eine Geschäftsbank auf Basis der „Domiciliation“ abgewickelt werden. Sollte es zu Zahlungsproblemen kom-

men, empfiehlt sich das Einschalten eines Vermittlers vor Beschreitung des Rechtsweges.

Kontaktanschriften:

Deutsche Industrie- und Handelskammer Marokko,

Tel.: +21 222 42 94 00,

E-Mail: info@dihkcas.org,

Office des Changes:

Tel.: +21 2/37 27 74 00

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Portugal

Forderungen absichern

Die Zahlungsziele in Portugal zählen zu den längsten in der EU und ihre Einhaltung hängt maßgeblich davon ab, welche Bedeutung das portugiesische Unternehmen dem Geschäftspartner beimisst. Das Zahlungsausfallrisiko lag 2008 knapp unter 3 %. Für das laufende Jahr ist von einer Verschlechterung auszugehen. Beim Abschluss von Geschäften werden daher Maßnahmen zur Sicherung der Forderungen empfohlen. Bei einem drohenden Forderungsausfall bietet die Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer (AHK) Hilfestellung an. Vollkommene Zahlungsausfälle sind eher die Ausnahme. Sowohl Deutsche als auch Portugiesen weisen jedoch darauf hin, dass viele im Land den Zahlungstermin eher als indikatives, denn als verpflichtendes Datum ansehen.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Slowakei

Neues Gesetz fördert erneuerbare Energien

Am 1. September 2009 trat das slowakische Erneuerbare-Energien-Gesetz in Kraft, wobei die Förderregelungen erst zum 1. Januar 2010 wirksam werden. Das Gesetz regelt insbesondere die Varianten und Bedingungen der Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen sowie des Stroms durch hoch effiziente Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und von Biomethan, die Rechte und Pflichten der Erzeuger dieses

Stroms sowie die Rechte und Pflichten weiterer Teilnehmer am Strom- und Gasmarkt.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Spanien

Spanien –

Attraktiv auch in schwierigen Zeiten

Wie Deutschland, so durchläuft auch die spanische Wirtschaft derzeit eine Phase struktureller Anpassungen. Dennoch bleibt Spanien mit über 40 Mrd. Euro Ausfuhrvolumen einer der wichtigsten deutschen Exportmärkte. Die Krise hat zu Lücken in der spanischen Wirtschaft geführt, die ein Engagement in Spanien gerade jetzt im Hinblick auf die sich abzeichnende wirtschaftliche Erholung interessant machen. Qualifizierte Arbeitskräfte sind zu annehmbaren Konditionen verfügbar und spanische Kunden sind offen für neue Partner. Innovative Branchen wie die Biotechnologie, der Bereich der Informations- und Kommunikationsindustrie bieten zusammen mit etablierte Branchen wie den erneuerbaren Energien, der Umweltwirtschaft, der Automobilindustrie und der Luft- und Raumfahrtstechnik gerade jetzt interessante Perspektiven für ein Engagement in Spanien.

Die deutsche Vertretung von Invest in Spain, der staatlichen Agentur für die Förderung von Direktinvestitionen, unterstützt deutsche Unternehmen bei der Vorbereitung und Entwicklung ihres Engagements in Spanien. Kostenfrei werden Unternehmen bei der Auswahl der geeigneten Zielregion in Spanien und bei der Vorbereitung eines Engagements begleitet. Im Bereich von Forschungs- und Entwicklungskooperationen bietet Invest in Spain auch ohne Investition vor Ort eine kostenfreie Suche nach strategischen Partnern, verbunden mit einer finanziellen Förderung gemeinsamer Entwicklungsprojekte.

Förderung und Finanzierung

Alle Beratungsleistungen im Rahmen der Vertretung von Invest in Spain sind kostenfrei und neutral.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://tinyurl.com/investinspain>.

Kontakt: Stefan Peikert

E-Mail: peikert@ahpkg.de

(cp/u.s., Quelle: Invest in Spain)

Tschechien

Solarenergie boomt

Da sich die Tschechische Republik im Rahmen ihres EU-Beitritts im Jahre 2004 dazu verpflichtet hat, den Anteil der erneuerbaren Energiequellen an der gesamten Stromerzeugung ansteigen zu lassen, werden die Schaffung und Nutzung alternativer Energieformen außergewöhnlich hoch gefördert. Tschechische Förderungen können entweder direkt über die Kooperation mit einer tschechischen Firma oder über die Gründung einer tschechischen Gesellschaft genutzt werden oder auch indirekt über die Fördermöglichkeiten, die potenzielle Kunden (Endabnehmer) in Tschechien nutzen können. Die aktuelle (August 2009) Branchenkurzstudie „Solarenergie in Tschechien“ gibt einen Überblick. Sie deckt die Wettbewerbssituation im Bereich des Betriebs von Solarkraftwerken auf, durchleuchtet den Zulieferermarkt im Bereich der Solarenergie und analysiert den Absatzmarkt für Solarenergieanlagen. Weitere Informationen zur Studie finden Sie unter: <http://research.imoe.de/solarenergie-in-tschechien.html>.

(cp/u.s., Quelle: imoe)

Türkei

Investitionsförderung neu geordnet

Die türkische Regierung hat die neuen Richtlinien zur Investitionsförderung veröffentlicht. Danach wird das

gesamte Land in vier Förderregionen eingeteilt, in denen jeweils bestimmte Branchen für eine Unterstützung infrage kommen. Zusätzlich werden landesweit Großinvestitionen in zwölf als strategisch erachteten Wirtschaftsbereichen gefördert. Wesentliche Instrumente sind wie bisher Steuer- und Zollnachlässe, vergünstigte Kredite und die Übernahme des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung.

Weitere Informationen:

Germany Trade & Invest -

Datenbank „Recht“

Kontakt:

gtai, Dr. Sven Klaiber,

Tel.: 0221 2057-367,

Fax: 0221 2057-212,

E-Mail: sven.klaiber@gtai.de

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Ukraine

Im Exportgeschäft ist Vorkasse Trumpf

Stärker als andere Länder Mittel- und Osteuropas ist die Ukraine von der globalen Finanzkrise und vom Konjunkturerinbruch der Weltwirtschaft betroffen. Die Zahlungsfähigkeit ukrainischer Schuldner hat dabei unübersehbar gelitten. Das gilt für Privat- und Geschäftskunden gleichermaßen. Bereits im Jahr 2008, dessen erste drei Quartale noch in die Zeit vor Ausbruch der Wirtschaftskrise in der Ukraine gefallen sind, hat sich das Volumen überfälliger Kredite in etwa vervierfacht. Die Geschäftsoperationen vieler Exporteure von Waren in die Ukraine basieren auf Vorauskasse oder auf hohen Anzahlungen, verbunden mit der Einräumung von Zahlungszielen für den Restbetrag. Bei eingespielten Geschäftsbeziehungen räumen ausländische Lieferanten dem ukrainischen Importeur Zahlungsziele von bis zu 180 Tagen ein. Hier und da sind auch Zielgewährungen von 270 Tagen anzutreffen. Bei

Neukunden sowie bei Geschäftspartnern zweifelhafter Bonität empfehlen sich als Zahlungsbedingung 100 % Vorauskasse, das unwiderrufliche bestätigte Akkreditiv oder die Garantie. Bei Akkreditivgeschäften ist die Einbindung einer westlichen Bank ratsam. Die Korrespondenzbank im Land des Begünstigten, zum Beispiel in Deutschland, übernimmt hierbei für ihren Kunden das Länderrisiko sowie das Zahlungsrisiko der Eröffnungsbank.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

USA

Förderung moderner Energietechnik – Chancen für deutsche Firmen

Die US-Regierung gewährt aus Finanzmitteln des American Recovery and Reinvestment Acts Steuergutschriften in Höhe von 2,3 Mrd. US\$ für inländische Hersteller moderner Energieausrüstungen. Mit diesem Incentive sollen Innovationen bei der Entwicklung grüner Energietechnologien gefördert, die Energieeffizienz verbessert und die Produktion angeregt werden. Deutsche Firmen können an dem Programm über US-Niederlassungen oder als Zulieferer partizipieren.

Kontakt:

Christian Janetzke,

Tel.: 0221 2057-255,

Fax: 0221 2057-212

E-Mail: christian.janetzke@gtai.de

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Weltweit

Kreditvergabe und Zahlungsverhalten weltweit

Gerade für den stark ausfuhrorientierten deutschen Mittelstand wird es derzeit immer schwieriger, Exportgeschäfte zu finanzieren. Zahlungsverzö-

gerungen sind an der Tagesordnung, Projekte werden aufgeschoben oder ganz storniert, und die Zahl der Insolvenzen steigt. Transparenz über die Bedingungen der Kreditvergabe und die weitere Entwicklung in einzelnen Ländern sind daher jetzt besonders gefragt. Zwar bemühen sich die Zentralbanken und andere Geldinstitute weltweit, die Wirtschaft mit ausreichend Krediten und Liquidität zu versorgen. Eine Rückkehr zur Normalität ist bislang jedoch noch nicht in Sicht. Kreditknappheit und Ausfallrisiken werden in vielen Teilen der Welt auch weiterhin spürbar bleiben. Dabei ist die Situation sehr unterschiedlich: Kaum besondere Vorkommnisse lassen sich beispielsweise aus Ländern wie Japan, Indonesien und Marokko vermelden. Stark behindert läuft der Zahlungsverkehr dagegen mit der Ukraine und Venezuela. Germany Trade & Invest analysiert daher Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kreditvergabe und das Zahlungsverhalten in ausgewählten Exportmärkten und veröffentlicht dieses in ihrem neuen Special. Die Angaben werden laufend aktualisiert.

<http://www.gtai.de/DE/Content/Standardbeitrag/kreditvergabe-weltweit.html>

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Coface stuft weitere Länder ab

Nachdem der internationale Forderungsspezialist zu Jahresbeginn 22 Länder und im April 47 Länder im Rating herabgestuft oder auf die negative Beobachtungsliste gesetzt hatte, sind jetzt 13 weitere Länder betroffen, darunter Österreich und die Niederlande. Vor allem Industrieländern, aber generell auch kleineren Volkswirtschaften, die hochgradig vom Welthandel abhängen, machen die Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise zu schaffen.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Ägypten

Ägypten baut Energiesektor aus

Ägyptens Energiestrategie sieht den Ausbau konventioneller Kraftwerkskapazitäten vor. Diese bilden das Standbein der Stromversorgung. Daneben treten aber zusehends Erneuerbare Energien (EE). Die Regierung will vor allem die Windkraft deutlich stärker als bislang nutzen, sie will aber auch Energiegewinnung aus Sonne und Biomasse fördern. Kernenergie soll hinzukommen, um mögliche Angebotslücken in der Zukunft zu vermeiden. Ein Consultant für die Entwicklung der Kernkraft wurde im zweiten Anlauf gefunden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Eisenbahn auf Modernisierungspfad

Ägyptens Eisenbahn ist in die Jahre gekommen, die Modernisierung ist bereits überfällig. Investitionen in Signalsysteme und Gleisanlagen sollen nun den Schienenverkehr auf neuen Stand bringen. Hierbei spielen Weltbankkredite eine wichtige Rolle. Die angestrebten Verbesserungen sollen Sicherheit und Zuverlässigkeit der Eisenbahn erhöhen. Außerdem sollen sie die Straße entlasten, indem der Schienengüterverkehr attraktiver wird. Eine Reihe weiterer Ausbauprojekte steht in den Startlöchern, die Finanzierung ist teils offen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Australien

Grünes Licht für deutsch-australische Wirtschaftsbeziehungen

In den vergangenen Jahren expandierte der bilaterale Außenhandel jährlich um 10 Prozent. Letztes Jahr wurde ein neues Rekordhoch erzielt: Das deutsch-australische Handelsvolumen betrug 8,6 Mrd. EUR. Deutschland exportierte dabei Waren im Wert von 6,6 Mrd. EUR und avancierte zu Australiens wichtigstem Lieferland aus Europa. Die australische Regierung wird viel in Infrastruktur, Umwelttechnik und besonders in Gebäudeeffizienz investieren. Für Infrastrukturprojekte, die vor allem

den Ausbau von Verkehrswegen und Telekommunikation vorsehen, werden 13 Mrd. EUR bereitgestellt. Die Steigerung der Effizienz von Gebäuden wird mit 2,3 Mrd. EUR gefördert. Auch kleine und mittelständische deutsche Unternehmen können von dem australischen Green Building Boom profitieren.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Belgien

Maschinen- und Anlagenbau mit guten Lieferchancen

Deutschen Maschinen- und Anlagenbauern bieten sich in Belgien gute Lieferchancen, denn ein Großteil des benötigten Ausrüstungsbedarfs unserer Nachbarn wird importiert. 2008 wuchs die Maschineneinfuhr aus Deutschland um 2,4 % auf fast 4,5 Mrd. EUR. Ab Jahresende 2008 hat die verarbeitende Industrie Belgiens allerdings krisenbedingt um zwei Gänge zurückgeschaltet. Infolgedessen wird die belgische Einfuhr von Maschinen und Anlagen 2009 voraussichtlich mit einer zweistelligen Prozentrage sinken.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bosnien und Herzegowina, Montenegro

Bahnlinie zwischen Bosnien/Herzegowina und Montenegro geplant

Trotz der Investitionskrise treiben Bosnien und Herzegowina sowie Montenegro den Bau der im Hinterland der Adria geplanten Bahnlinie zwischen Capljina und Niksic weiter voran. Im März 2009 haben die Verkehrsministerien beider Länder bereits ein entsprechendes Memorandum unterzeichnet, und im Juli 2009 haben der Premierminister der bosnisch-herzegowinischen Föderation, Mustafa Mujeginovic, und die monte-

Länderinformationen

negrinische Botschaft in Sarajewo das Projekt nochmals bekräftigt. Die EU finanziert derzeit Machbarkeitsstudien.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Chile

Vielfältige Perspektiven für Investitionen im Lebensmittelsektor

Seit vielen Jahren genießt Chile einen hervorragenden Ruf als Lieferant von erstklassigen Weinen und Früchten. Insgesamt gehört die chilenische Lebensmittelbranche zu den dynamischsten Wirtschaftsbereichen des Landes und konnte in nur fünf Jahren ihre Exporte auf über 8 Mrd. US\$ verdoppeln. Der gesamte landwirtschaftliche Sektor einschließlich der Zulieferindustrien zeichnet sich durch zunehmenden Einsatz von modernster Technologie aus und hat sich zu einem attraktiven Markt für ausländische Direktinvestitionen entwickelt. Die verarbeitende Industrie zieht ebenfalls das Interesse internationaler Investoren auf sich. Deutschland ist ein wichtiger Know-how-Träger und Investitionspartner für den Agrosektor. Investoren konzentrieren sich dabei nicht nur direkt auf die Produktion, sondern auch auf benachbarte Sektoren wie Verpackungsindustrie, Konserven oder Trocknungs- und Verarbeitungsanlagen. Die chilenische Wirtschaftsförderungsgesellschaft CORFO bietet im Rahmen des Investitionsförderprogramms InvestChile eine Reihe von Anreizen für ausländische Firmen, die unter anderem verschiedene Serviceleistungen und finanzielle Vergünstigungen bei der Durchführung von Investitionsprojekten beinhalten. Besondere Fördermöglichkeiten bestehen u. a. für Investitionen in die Fruchtbranche, in Spitzentechnologie und in die regionale Entwicklung. Weitere Informationen:

Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer (www.camchal.cl).

(c/b.v. Quelle: GTAI)

China, VR

Möbeleinfuhren sollen auch 2009 zulegen

VR Chinas Nachfrage nach Importmöbeln dürfte auch 2009 weiter wachsen, und zwar sowohl von gewerblicher als auch von privater Seite. Der Gesundheitssektor kauft mit Unterstützung des Konjunkturpaketes mehr Spezialmöbel und die internationalen Hotelkonzerne benötigen für ihre Fünf-Sterne-Häuser hochwertige Einfuhrwaren. Den privaten Konsumenten sitzt das Geld weiterhin recht locker in der Tasche. Deutschland ist für die Volksrepublik der größte Branchenlieferant.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Wachsende Risiken bei Geschäften mit Privatunternehmen

Während die Länderbonität der VR China unverändert stabil ist, sind die Auswirkungen der Finanzkrise dennoch zusehends zu spüren. Seit dem IV. Quartal 2008 haben die Zahlungsriskien deutlich zugenommen. Immer mehr Kunden, vor allem in exportintensiven Branchen wie Elektrohausräten oder elektronischen Erzeugnissen, leiden unter Liquiditätsengpässen, die zunehmend auf Lieferantenkredite abgewälzt werden. Insbesondere Privatfirmen gelten als riskant.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Aktuelle Umfrage der AHK Greater China

Die deutschen Unternehmen in China schätzen ihre Lage grundsätzlich positiv ein. Sie rechnen damit, dass sich die chinesische Wirtschaft spätestens im ersten Halbjahr 2010 wieder erholen wird. Dabei profitieren die Firmen vom wachsenden Binnenmarkt und erwarten, dass das chinesische Konjunkturprogramm zur wirtschaftlichen Erholung beitragen wird. Als größte Schwierigkeiten nennen die Unternehmen derzeit zu hohe Fixkosten v. a.

im Personalbereich sowie eine niedrige Zahlungsmoral der chinesischen Kunden. Rund 60 Prozent der Befragten gaben an, weitere Investitionsvorhaben auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Das sind einige der wichtigsten Ergebnisse des „Greater China Business Confidence Survey“.

Weitere Umfrageergebnisse erhalten Sie bei: Frau Ines Ahrens
ahrens.ines@sh.china.ahk.de.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Deutschland

Europäische Solarwärme-Branche trotz der Wirtschaftskrise

Mit einem Anteil von über 44 % der 2008 neu installierten Kollektorfläche konnte Deutschland seinen Spitzenplatz auf dem europäischen Solarwärme-Markt weiter ausbauen. Insgesamt nahm der Zubau von solarthermischen Anlagen in der EU (inklusive der Schweiz) um gut 60 % zu. Immer mehr Länder schaffen durch finanzielle Anreize und Gesetzesinitiativen günstige Rahmenbedingungen für solare Heizungs- und Kühlungssysteme. Dadurch steigen die Exportchancen für deutsche Unternehmen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Estland

Erhöhung der Umsatzsteuer seit 1. Juli 2009

In Estland ist zum 1. Juli 2009 der Regelsteuersatz von 18 % auf 20 % angehoben worden. Für die Ermittlung des anwendbaren Steuersatzes ist der Zeitpunkt der Lieferung ausschlaggebend. Danach kann auch eine Vorauszahlung für die Feststellung des Lieferzeitpunkts relevant sein. Hat also die Warenlieferung oder die Dienstleistungserbringung bereits im Juni 2009

stattgefunden oder wurde im Juni 2009 eine Vorauszahlung geleistet, gilt – unabhängig vom Rechnungsdatum – der alte Steuersatz in Höhe von 18 %. Es können sich aber auch Situationen ergeben, in denen eine Teilung vorzunehmen ist. Wurde beispielsweise ein gewisser Anteil (z. B. 30 %) der Kaufpreissumme als Vorauszahlung im Juni 2009 geleistet, die Ware aber erst im Juli 2009 geliefert, so ist in Bezug auf 30 % der Lieferung der alte Steuersatz anzuwenden, während der Rest dem Steuersatz von 20 % unterliegt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.fin.ee/index.php?id=81571>.

(c/b.v. Quelle: IHK)

EU

Die EU-Ostsee-Strategie aus maritimer Perspektive

Die EU-Kommission hat ihre Strategie für den Ostseeraum vorgestellt. Die Strategie zielt vor allem darauf ab, das wirtschaftliche Entwicklungspotenzial des Ostseeraums ökologisch nachhaltig zu erschließen. Dabei stehen die Schifffahrt und Handelshemmnisse in der Region im Mittelpunkt. Im Gegensatz zum Landverkehr, wo die Verwaltungsformalitäten durch den Binnenmarkt erheblich vereinfacht wurden, sind im Seeverkehr noch immer äußerst aufwendige Zoll- und Verwaltungsformalitäten. Im Zusammenhang mit dem freien Handel im Ostseeraum sollen auch die internen und externen Verkehrs- und -verbindungen verbessert werden. Besonders die Verkehrsverbindungen Richtung Russland, das Schwarze Meer und Asien sollen intensiviert werden.

(c/b.v. Quelle: DIHK)

Stärkere Zusammenarbeit der EU mit Afrika im Verkehrsbereich

Die EU-Kommission hat eine Mitteilung verabschiedet, in welcher eine stärkere Zusammenarbeit im Verkehrsbereich zwischen Europa und Afrika angekündigt wird. Die EU und die Afrikanische Union werden eine aktive Zusammenarbeit starten, um die Leistungsfähigkeit der Seehäfen auf drei Ebenen zu verbessern:

Vereinfachung von Zoll- und Dokumentationsverfahren zur Verkürzung der Frachturnschlagzeiten in den Terminals – ohne Abstrich an den europäischen Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit und der Gefahrenabwehr; Bereitstellung von Baggerarbeiten und ausreichenden Liegeplätzen in afrikanischen Häfen sowie bessere Landverbindungen zwischen afrikanischen Häfen; Umsetzung internationaler Normen (ISPS-Code) zur Gefahrenabwehr in den Häfen.

Beim nächsten EU-Afrika-Gipfel Ende 2010 sollen bis dahin verzeichnete Fortschritte geprüft werden.

(c/b.v. Quelle: DIHK)

Islands Parlament stimmt für EU-Beitrittsverhandlungen

Islands Parlament in Reykjavik folgte am 16. Juli dem Wunsch der Regierung und stimmte für die Aufnahme von Beitrittsgesprächen mit der Europäischen Union. Verlaufen diese erfolgreich, soll es nach dem Willen der Regierung vor einem möglichen Beitritt erst noch eine Volksabstimmung geben. Die neue Regierungschefin Jóhanna Sigurdardóttir hatte angekündigt, sie wolle die Inselrepublik mit ihren 320.000 Einwohnern in die EU führen. Einen baldigen Beitritt schon 2011 halten Experten für möglich.

(c/b.v. Quelle: DIHK)

Ghana

Ghana sagt Verkehrschaos den Kampf an

Die nationale Transportpolitik der ghanaischen Regierung räumt dem Massentransport in den städtischen Ballungsräumen Priorität ein. Ziel ist es, 80 % der Passagiere in städtischen Transportprojekten zu bewegen. Dazu sollen ein Schnellbustransitsystem, Schulbusdienste und bahngebundene Massentransportsysteme eingerichtet werden. Einen Schwerpunkt bildet das „Urban Passenger Transport Project“, das von vier Körperschaften mit insgesamt 95 Mio. USD unterstützt wird. Widerstand von Gewerkschaften gefährdet jedoch das Projekt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Griechenland

Regierung erleichtert Photovoltaik-Einspeisung

Nur noch maximal 70 Tage sollen Interessenten auf die Genehmigung einer Photovoltaik-Anlage in Griechenland warten müssen. Danach kann mit der Stromerzeugung und -einspeisung begonnen werden. Nach einem neuen Beschluss des Umweltministeriums soll für eine Anlage mit einer Leistung von bis zu 10 kW erstmals keine Baugenehmigung mehr erforderlich sein. Dies und die reduzierten Kosten sollen nunmehr auch Privatleuten die Entscheidung für eine Photovoltaikanlage leichter machen.

(c/b.v. Quelle: NfA/4.8.2009)

Hongkong, SVR

Hongkong zieht Großprojekte zeitlich vor

Ein selbstständiges Konjunkturprogramm musste die Regierung Hongkongs auch angesichts eines zu erwartenden Rückgangs des Bruttoinlandsprodukts von 6 % für 2009 nicht auflegen. Sie zieht lediglich fertige Pläne aus der Schublade und beschleunigt ohnehin schon beschlossene und finanzierte Infrastrukturprojekte. Ende 2009 werden die Rohbauten für drei Großvorhaben starten. Zulieferchancen für ausländische Firmen ergeben sich indes zu einem späteren Zeitpunkt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bedarf an Medizintechnik wächst weiter

Wer einmal in Hongkong ein öffentliches Krankenhaus betritt, dürfte sich über die gute technische Ausstattung wundern. Die privaten Kliniken müssen daher ständig in ihre Gerätschaften investieren, um ihren staatlichen Konkurrenten einen Schritt voraus zu

sein. Hightech aus Japan, den USA und Deutschland sind in der Sonderverwaltungsregion (SVR) sehr gefragt. Die entsprechenden Brancheneinfuhren sind aber nicht nur für den inländischen Bedarf bestimmt, sondern werden auch in die VR China reexportiert.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indien

Aufbruchsstimmung in der indischen Solarbranche

Indien setzt bei der Deckung seines Energiebedarfs langfristig auch auf die Sonne. Bis 2050 sollen Erzeugungskapazitäten im Umfang von 200 GW aufgebaut werden. Die Kosten hierfür schätzt die Regierung auf 20 Mrd. USD. Um den Bau von Solaranlagen für private Investoren interessant zu machen, haben einige Bundesstaaten Einspeisetarife eingeführt. Darüber hinaus werden feste Abnahmeverträge mit Solarstromproduzenten geschlossen. Auf dem Land sollen vor allem netzunabhängige Insellösungen zum Einsatz kommen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indien fokussiert Haushaltsmittel auf Infrastrukturprojekte

Indiens Regierung kündigt für den aktuellen Haushalt 2009/10 höhere Staatsausgaben an, um dem geschwächten Wirtschaftswachstum neuen Schwung zu geben. Neben Steuererleichterungen stehen hohe Investitionen in Infrastrukturprojekte an, unter anderem für den Straßenbau und die Energieversorgung. Dies eröffnet auch Absatzchancen für deutsche Anbieter entsprechender Maschinen und Technik. Die erhoffte weitere Liberalisierung von ausländischen Direktinvestitionen – etwa im Einzelhandel – blieb jedoch aus.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Irak

Änderung der Visa-Bestimmungen für Investoren

Die Deutsche Botschaft in Bagdad informiert: Das Nationale Investitionsgremium des Ministerrates der Republik Irak hat in einem Rundschreiben seine Bereitschaft erklärt, die Erstellung von Visa für den Irak für ausländische Geschäftsleute und Investoren, die den Wunsch haben, sich im Rahmen des gültigen irakischen Investitionsgesetzes über die Investitionsmöglichkeiten im Irak zu informieren und mit irakischen Geschäftsleuten zu treffen, zu erleichtern. Der Erhalt eines Visums erfordert Folgendes: Die Firmen, Geschäftsleute und Investoren, die zum o. g. Zweck den Irak besuchen möchten, reichen zu einer angemessenen Zeit vor dem Besuchstermin an die Nationale Investitionskommission/PR-Büro ein: einen Antrag auf Erhalt eines Visums samt Kopie des Passes des Antragstellers, Informationen über die Person/die Firma, die im Irak investieren möchte, und über deren bisherige Investitionsprojekte. Diese Unterlagen sollen elektronisch an die E-Mail-Adresse:

P.r.nic@investpromo.gov.iq
gesandt werden. Die Webseite der irakischen Investitionsförder-Agentur lautet: <http://www.investpromo.gov.iq>.
(c/b.v. Quelle: Botschaft)

zu. Positive Nachfrageimpulse gab es vor allem durch den Ausbau der Wasserwirtschaft. 2008 war Deutschland mit einem Importmarktanteil von 16,7 % drittgrößtes Lieferland. Branchenkenner sehen auch für die Zukunft eine positive Marktentwicklung.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Deutsche Werkzeuge beliebt

Der israelische Markt für Werkzeuge zeichnet sich durch eine positive Grundtendenz aus, hängt aber auch in hohem Maße von der allgemeinen Konjunktur ab. Nachdem die Einfuhr von Werkzeugen in den Boom-Jahren gestiegen ist, wurde die Nachfrage durch die Wirtschaftskrise vorerst ausgebremst. Deutschland gehört zu den wichtigsten Lieferländern und bedient vor allem den professionellen Markt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Israel setzt auf Cleantech

Israel will die Entwicklung der Cleantech-Branche vorantreiben. Zu den Schwerpunkten gehören Wassertechnik und erneuerbare Energien. Als neues Förderinstrument ist die Gründung von zwei Technologiezentren geplant. Gleichzeitig aber bleibt das Land auf Importe umweltfreundlicher Technologie angewiesen. Deutschen Firmen können sich sowohl Absatz- als auch Kooperationsmöglichkeiten erschließen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Israel

Gute Aussichten für Israels Pumpenmarkt

Der israelische Markt für Flüssigkeitspumpen hat sich gut entwickelt. 2008 lagen die Importe mit 120 Mio. USD auf Rekordniveau. Gegenüber 2001 nahmen damit die Einfuhren um 81 %

Katar

Katar will ausländischen Firmen Marktzugang erleichtern

Katar gilt als Boomland schlechthin. Trotz internationaler Wirtschaftskrise wird das Bruttoinlandsprodukt des Golfstaats dieses Jahr um gut 10 % wachsen, für 2010 sind die Prognosen

noch besser. Dazu tragen neue Gasverflüssigungsanlagen wesentlich bei. Das Emirat will gleichzeitig aber die Abhängigkeit vom Öl- und Gasgeschäft mindern und investiert daher massiv, etwa in den Ausbau der Industrie sowie in die Infrastruktur. Auch der Finanzstandort soll gestärkt werden. Die Regierung hat ausländischen Firmen in einigen Branchen den Marktzugang erleichtert.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Kolumbien

Privater Sicherheitssektor bietet exzellente Perspektiven

Der private Sicherheitssektor in Kolumbien befindet sich in einer Aufschwungphase. Das Wirtschaftswachstum der letzten Jahre hat die Nachfrage nach privaten Sicherheitsdienstleistungen stetig ansteigen lassen. Noch ist der Markt allerdings für ausländische Firmen nahezu abgeschottet. Ein neues Gesetz soll eine teilweise Öffnung ermöglichen und die Modernisierung des Sektors beschleunigen. Dadurch dürften sich auch für deutsche Anbieter immer bessere Absatzchancen für Sicherheitstechnik ergeben.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bau der ersten Linie des Bahnnetzes in Bogotá steht bevor

In Bogotá hat das mit dem Design der Strecken beauftragte Beraterkonsortium die erste Linie des künftigen Bahnnetzes der Hauptstadt Kolumbiens vorgestellt. Auf einer Länge von 23,9 km wird diese die Stadtbezirke im Süden der Stadt mit dem Zentrum und dem Norden verbinden. Die Zentralregierung hat bereits zugesagt, bis zu 70 % der Kosten des Projekts zu übernehmen. Dies muss allerdings noch durch einen Kabinettsbescheid abgesegnet werden, damit die Ausschreibung 2010 erfolgen kann.

Mit der Zusage der Zentralregierung, einen Großteil der Kosten zu übernehmen, hatte die Weltbank im November 2008 den Auftrag für eine

Studie für eine erste Bahnlinie an ein spanisch-kolumbianisches Konsortium vergeben. Dieses setzt sich aus der spanischen Firma Sener, den öffentlichen Verkehrsbetrieben in Barcelona (Transporte Metropolitano Barcelona, TMB) und dem kolumbianischen Unternehmen Incolplan zusammen. Neun Monate später hat das Konsortium das Streckendesign vorgelegt.

Von 23,9 km sollen 14,9 km unterirdisch verlaufen. Ausgewählt wurde ein Leicht-Metro-System (light rail system), da es relativ kostengünstig ist und der Untergrund in der Ebene der Hauptstadt als unregelmäßig und problematisch gilt. Die erste Strecke verbindet die weniger wohlhabenden, aber bevölkerungsreichen Bezirke im Südosten um das Stadtviertel Kennedy mit den Geschäftszentren der Stadt und der Stadtmitte nahe der Plaza Bolívar sowie dem wohlhabenderen Norden. Die Stadtregierung hat bereits per Dekret die Grundstückspreise entlang der Metroachsen eingefroren. Das Streckendesign berücksichtigt auch andere komplementäre Verkehrssysteme wie das Bussystem Transmilenio und den Nahverkehrszug (Tren de Cercanías), der ebenfalls in den kommenden Jahren gebaut werden soll.

Die Weltbank hatte das Beratungsprojekt finanziert und wird unter Umständen auch an der Finanzierung des Baus beteiligt sein. Noch steht nicht fest, ob ein gesondertes Unternehmen zur Projektaufsicht gegründet wird. Nach Aussagen des Bürgermeisters Moreno sollen die Arbeiten aber noch vor Ende 2010 ausgeschrieben und vergeben sein.

Bei der Geschäftsanbahnung in Kolumbien hilft die Deutsch-Kolumbianische Industrie- und Handelskammer in Bogotá. Alle staatlich mitfinanzierten Projekte werden auf dem zentralen Ausschreibungsportal Portal Único de Contratación (www.contratos.gov.co) veröffentlicht.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Lateinamerika, Mexiko, Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Venezuela

Deutsche Medizintechnik zunehmend gefragt

In Lateinamerika nimmt das Thema Gesundheit einen immer größeren Stellenwert ein. Die Einkommenssituation der Privathaushalte verbesserte sich in der Region in den vergangenen Jahren stetig. Zugleich verzeichneten viele Staaten höhere Einnahmen. Damit stiegen die Möglichkeiten, in die private und öffentliche Gesundheitsversorgung zu investieren. Über die Chancen, die sich dabei für deutsche Unternehmen ergeben – trotz und vor allem nach der Finanz- und Wirtschaftskrise –, berichtet die neue Studie „Der Medizintechnikmarkt in Lateinamerika“.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Mexiko

Mexiko hält am Infrastrukturausbau fest

Für deutsche Baufirmen, Ingenieurbüros und Zulieferer für die Bauindustrie bestehen in Mexiko weiterhin gute Geschäftschancen. Eine Reihe von öffentlichen Ausschreibungen ist in der Pipeline. Darunter sind viele Vorhaben, deren Ausschreibung sich verzögert hat. Wie das für den Infrastrukturausbau zuständige Bundesministerium für Fernmeldewirtschaft und Transport (www.sct.gob.mx) betonte, ist kein Projekt annulliert.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Polen

Geschäft mit Windkraft boomt

Nach einer Befragung von 42 Unternehmen aus dem Bereich der erneuer-

baren Energien durch die Anwaltskanzlei BSJP Taylor Wessing erklärten 93 %, innerhalb der nächsten drei Jahre in Polen in Windenergie-Projekte investieren zu wollen – die meisten in Westpommern (51 %), Pommern (33 %) und Niederschlesien (36 %). Wegen nahezu fehlender einheimischer Produktionsbasis ergeben sich für deutsche Hersteller moderner Windkraft-Technik voraussichtlich gute Zulieferchancen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Russland

Anpassung der Gesellschaftsdokumente und Neuregistrierung bestehender GmbH

Im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten der großen GmbH-Reform am 01.07.2009 müssen die in Russland registrierten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (russische Abkürzung: „ООО“) gemäß den Übergangsbestimmungen bis zum 01.01.2010 ihre Gesellschaftsdokumente an die neue Rechtslage anpassen und eine Neuregistrierung vornehmen. Nach der neuen Fassung des Föderalen Gesetzes Nr. 14-FZ „Über Gesellschaften mit beschränkter Haftung“ vom 08.02.1998 (im Folgenden: ООО-Gesetz) spielt der Gründungsvertrag („устав“) nur noch in der Gründungsphase eine Rolle, für die weitere Tätigkeit der GmbH ist allein die Satzung („устав“) maßgeblich. Somit zählt der Gründungsvertrag nicht mehr zu den sog. Gründungsdokumenten einer GmbH (vgl. Art. 12 ООО-Gesetz a. F.). Gemäß Art. 11 Abs. 5 ООО-Gesetz n. F. muss der Gründungsvertrag die Höhe des Stammkapitals, die Höhe und den Nominalwert des Anteils jedes Gründungsgesellschafters sowie das Verfahren und die Fristen der Einzahlung der Gesellschaftsanteile festlegen. Daher müssen jetzt die früher notwendigen Bestimmungen zur Gewinnverteilung und zum Austritt aus der Gesellschaft aus dem Gründungsvertrag entfernt werden.

Die Satzung einer OOO darf keine Angaben mehr zur Höhe und zum Nominalwert des Anteils jedes Gesellschafters enthalten. Das frühere jederzeitige Austrittsrecht der Gesellschafter ist nicht mehr zwingend im Gesetz vorgeschrieben, sondern nur bei entsprechender Regelung in der Satzung möglich (Art. 94 Abs. 1 ZGB n. F. und Art. 26 Abs. 1 OOO-Gesetz n. F.). Daher bietet sich eine eigenständige Regelung dieser Frage bzw. ein Verzicht auf eine solche Ermächtigung in der Satzung an.

Ferner ist zu beachten, dass gemäß Art. 31.1. OOO-Gesetz russische GmbHs eine Gesellschafterliste („spisok utschastnikov obschestva“) mit Angabe der jeweiligen Höhe der Beteiligung führen müssen. Die an die neue Rechtslage angepassten Gesellschaftsdokumente müssen bis zum 01.01.2010 im Handelsregister, welches in Russland von Steuerbehörden geführt wird, angemeldet werden. Da 90 % der Gesellschaften in Russland als OOO organisiert sind (insgesamt über 3 Mio.), wird aktuell die Sorge geäußert, dass die Registrierungsbehörden mit dem Ansturm nicht rechtzeitig fertig werden. Bei Verstoß gegen die Neuregistrierungspflicht kann die Registrierungsbehörde vor Gericht die Auflösung der betreffenden Gesellschaft beantragen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Russland ebnet Weg für zentrale Straßenholding

Russland hat den Weg frei gemacht für mehr privat finanzierte Straßenbauprojekte. Mitte Juli 2009 unterzeichnete Präsident Medwedjew das Gesetz zur Gründung der zentralen Straßenmeisterei Awtodor. Das Unternehmen soll sich um die Modernisierung des Straßennetzes und der dazugehörigen Infrastruktur kümmern sowie Neubauprojekte anschieben. Das Verkehrsministerium geht davon aus, dass perspektivisch bis zu 30 % des Fahrzeugaufkommens über Mautstraßen geleitet werden könnte.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Russland plant Ausbau der Hubschrauber-Produktion

Russland will auf dem Gebiet des Hubschrauberbaus wieder zu einer Weltmacht werden. Die lange Jahre am Boden liegende Branche steigert trotz Wirtschaftskrise ihre Produktionszahlen. Schon 2015 sollen 15 % der globalen Fertigung auf russische Modelle entfallen. Dafür brauchen die Hersteller moderne Produktionstechnik und Zulieferteile aus dem Westen. Kooperationen mit ausländischen Unternehmen gehören inzwischen zum Alltag.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Schweden

Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung – nicht von Krise betroffen

Schwedens Rahmenbedingungen in Sachen Zahlungsverkehr und die ansässige Finanzdienstleistungsbranche sind bestens auf den internationalen Handel eingestellt. Ein Manko besteht in diesem Zusammenhang nach wie vor im fehlenden Euro. Schwedens Zahlungsmoral zählt zusammen mit den anderen skandinavischen Ländern zu den höchsten in der Welt. Es gibt aufgrund der hohen Informationstransparenz eine Vielzahl verlässlicher Informationen über die Zahlungsfähigkeit potenzieller Kunden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Schweiz

Maschinenbau und Anlagenbau hoffen auf Verlangsamung der Fallgeschwindigkeit

Die Nachfrage nach Maschinen ist in der Schweiz aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise derzeit sehr schwach. Die Auftragseingänge in der Industrie aus dem In- und Ausland waren im bisherigen Jahresverlauf stark rückläufig. Die Branche hofft für das III. Quar-

tal 2009 auf eine Verlangsamung der Fallgeschwindigkeit. Einzelne Bereiche könnten deutschen Unternehmen aber Chancen bieten. Hierzu zählen das Gesundheitswesen, der Energiesektor und das Baugewerbe mit dem Infrastrukturausbau und dem Wohnungsbau.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Südafrika

Differenzierte Lage im Maschinen- und Anlagenbau

Südafrikas Markt für Maschinen und Anlagen ist stark importabhängig. Die Aussichten in den einzelnen Abnehmerbranchen sind derzeit sehr unterschiedlich. Durch die Abkühlung der Wirtschaft investieren Automobil- und Nahrungsmittelindustrie nur wenig. Besser läuft es in der Landwirtschaft und in diversen Infrastrukturbereichen. Deutsche Anbieter sind nach wie vor die wichtigsten Lieferanten. Doch auch der starke Kursverlust des südafrikanischen Rand gegenüber Euro und US-Dollar seit Mitte 2006 wirkt sich nachteilig aus.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Türkei

Solarenergie-Siedlung geplant

Mit einer durchschnittlichen Sonnenscheindauer von 2.640 Stunden im Jahr oder 7,2 Stunden am Tag könnten in der Türkei jährlich rund 380 Mrd. kWh aus dieser Quelle erzeugt werden. Bisher gibt es vor allem in den südlichen Landesteilen zahlreiche einfache solarthermische Anlagen zur Erhitzung von Wasser.

Die Stromerzeugung aus dieser Energiequelle steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Einige Vorzeigeprojekte sollen die Möglichkeiten illustrieren, etwa das „Sonnenhaus“ (Günes Evi) im südostanatolischen Diyarbakir. Anlässlich eines Symposiums zu erneuerbaren Energien wurde kürzlich angeregt, zur weiteren Förderung der Nutzung dieser Energiequelle ein aus etwa 150 Gebäuden bestehendes Sonnenenergie-Dorf (Günes Köyü) zu

bauen. Es soll 100 % der benötigten Energie selbst produzieren, außerdem alle Abfälle dem Recycling zuführen und in hohem Maße Regenwasser zur Wasserversorgung nutzen. Wichtige Funktion der Siedlung sollen die Anwendungserprobung und Ausbildung im Feld Sonnenenergie sein.

Für die Stromerzeugung in größerem Maßstab besser geeignet und vom Kostengesichtspunkt als günstiger angesehen werden von einigen Experten sowie potenziellen Partnern in gemeinsamen Projekten jedoch Kollektorkraftwerke, die das einfallende Sonnenlicht in Reflektoren einfangen und es in einem Brennpunkt bündeln. Auf ein ähnliches Konzept setzt auch die Industrieinitiative DESERTEC, die vorsieht, die Stromversorgung Europas mit solarthermischen Kraftwerken in Nordafrika zu ergänzen. Die türkische Sektion des World Energy Council wies im Juli 2009 erneut auf das Geothermie-Potenzial Anatoliens hin. Die Entwicklung der 184 nutzbaren Vorkommen ausreichend heißer Quellen könnte im Jahr etwa 29 Mrd. US\$ an Brennstoffimporten einsparen. Die Energie reiche zur Beheizung von 5 Mio. Wohneinheiten oder zur Versorgung von 150.000 Dönüm (138.000 ha) Gewächshausflächen. Die Geothermie könne die Probleme der Energieversorgung der Türkei in den kommenden Jahren zwar nicht allein lösen, so Vorsitzende Süreyya Yücel Özden gegenüber der Wirtschaftszeitung Dünya, aber dennoch eine wichtige Rolle dabei spielen.

Das gesamte Potenzial dieser Energiequelle in der Türkei beträgt nach Angaben der Generaldirektion für Rohstoffforschung und -suche (MTA) 31.500 MW. Davon ließen sich mit der bestehenden Technik rund 3.500 MW für Heizungszwecke und etwa 2.000 MW für die Stromerzeugung nutzen. Bis 2010 sollen 26 Geothermie-Gebiete erschlossen sein.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Professioneller und kosteneffizienter Einstieg in den türkischen Markt

„Projekt Türkei“ ist eine gemeinsame Initiative des Beratungsunternehmens AHP in Berlin und Münster sowie der

Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer in Istanbul. Beteiligte Unternehmen werden über 12 Monate Schritt für Schritt in den türkischen Markt eingeführt. Die Betreuung erfolgt jeweils durch ein erfahrenes Team in der Türkei und in Deutschland.

Projekt Türkei richtet sich besonders an Unternehmen, die sich für den türkischen Markt interessieren, noch keine tiefen Kenntnisse des Marktes besitzen und diesen nach und nach ohne kurzfristige Arbeitsspitzen und damit einhergehende Einschränkungen des Tagesgeschäfts erschließen möchten. Ausgangspunkt von Projekt Türkei sind eine schrittweise Vertiefung und behutsame Einführung in die Marktverhältnisse und die Geschäftskultur in der Türkei. Erst auf dieser gemeinsam erarbeiteten Grundlage werden konkrete Kontakte entwickelt und Geschäfte angebahnt. Ausführliche Informationen sind auf der Projektseite hinterlegt: www.projekt-tuerkei.de

(c/b.v. Quelle: AHP)

Vereinigte Arabische Emirate

VAE loben Preis für Energie der Zukunft aus

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) vergeben dieses Jahr erneut den Zayed Future Energy Prize für herausragende nachhaltige Lösungen in der Energieerzeugung, -versorgung und -effizienz. Der mit 1,5 Mio. USD für den ersten Gewinner dotierte Preis soll beim World Future Energy Summit am 19.01.2010 in Abu Dhabi überreicht werden. Teilnehmen können Unternehmen, Einzelpersonen und Organisationen weltweit. Die hochkarätig besetzte Jury urteilt unter anderem nach Kriterien wie Innovationsgehalt und Umsetzbarkeit.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Vereinigtes Königreich

London 2012 – Olympiportal im Internet aktualisiert

In genau drei Jahren werden die Olympischen Spiele in London eröffnet. Anlass für die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer und Germany Trade & Invest, ihr gemeinsames Informationsportal komplett zu überarbeiten.

Obwohl die Arbeiten an den bedeutenden Sportstätten wie Olympiastadion und Schwimmbarena bereits begonnen haben, bestehen weiterhin Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, sich für Aufträge in Vorbereitung der Spiele zu bewerben. Daher wurden im Portal die umfangreichen Informationen zu Ausschreibungen und Auftragsvergabe erweitert. Neben Hinweisen zur zentralen Ausschreibungsplattform „Compete For“ (www.competeforlondon.co.uk) werden auch Aspekte beleuchtet, die für den Ausschreibungserfolg beachtet werden sollten.

(c/b.v. Quelle: AHK/GTAI)

Britische Klimastrategie setzt auf Windkraft und Biomasse

Mit dem im Juni vorgestellten Low Carbon Transition Plan bekräftigt die britische Regierung im Hinblick auf den im Dezember stattfindenden Kopenhagener Klimagipfel den Willen, bis 2020 eine 34%ige Reduzierung der CO₂-Emissionen zu erreichen. Hierfür muss der Anteil erneuerbarer Energiequellen an der Energieversorgung bis 2020 auf 15 % steigen. Dies würde einer Zunahme um rund 600 % gegenüber dem Status quo gleichkommen. Vor allem in den Bereichen Windenergie und Biomasse bestehen gute Chancen für deutsche Firmen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Impressum/Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)
Geschäftsführer
Industrie/Außenwirtschaft:
Wolfram Schnelle ☎ -120
Sekretärin:
Birgit Reimann ☎ -121
Referatsleiter Außenwirtschaft:
Rainer Reißaus ☎ -174
Messen/Ausstellungen:
Carla Andritzke ☎ -171
Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:
Renate Richter, Liane Böhme,
Julianna Berthold ☎ -176
Thomas Tamme (GS Zittau)
☎ 03583 5022-31
Veranstaltungen:
Robert Beuthner ☎ -224
Tschechien-Kontakt/Veranstaltungen:
Jana Mach ☎ -185
Michal Kopřiva (GS Zittau)
☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:
Zygmunt Waroch (GS Görlitz)
☎ 03581 421222
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Daniela Möws ☎ -175
Enterprise Europe Network:
Susanne Schmidt ☎ -186
Ausländisches Wirtschaftsrecht:
Bärbel Reiche ☎ -187
Kooperationsbörse Ausland:
Ilka Schulze ☎ -172
Weiterbildung Außenwirtschaft:
IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH
☎ 0351 2866-663

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)
Abteilung Unternehmensförderung - Geschäftsfeld International/Geschäftsfeldverantwortlicher International:
Matthias Feige ☎ -1324
Außenwirtschafts- und Zollrecht/Bescheinigungsdienst:
Peter Lange ☎ -1320
Auslandsmärkte/Kooperationen/Messen:
Franziska Schulz ☎ -1325
Christina Goldbergk ☎ -1323
Matthias Locker ☎ -1260
Enterprise Europe Network:
Dr. Beate Ludwig ☎ -1346

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau Regionalkammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)
Geschäftsführer
Industrie/Außenwirtschaft:
Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke ☎ -1200
Sekretärin:
Marietta Mildner ☎ -1210
Fax: 0371/6900-191210
Referatsleiterin Außenwirtschaft:
Barbara Hofmann ☎ -1240
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:
Wolfgang Reckel ☎ -1243
Bescheinigungsdienst:
Ilona Theilig ☎ -1244
Messen/Absatzförderung:
Sandra Furka ☎ -1241
Veranstaltungen/Absatzförderung:
Birgit Voigt ☎ -1242
Enterprise Europe Network:
Nikola Loske ☎ -1245

Regionalkammer Plauen

Friedensstraße 23, 08523 Plauen
(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)
Geschäftsbereichsleiter
Industrie/Außenwirtschaft:
Sina Krieger ☎ -3200
Sekretärin:
Marit Worlitz ☎ -3210
Fax: 03741/214-3102
Außenwirtschaft:
Uta Schön ☎ -3240

Regionalkammer Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34,
08056 Zwickau
(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)
Geschäftsbereichsleiter
Industrie/Außenwirtschaft:
Michael Stopp ☎ -2200
Sekretärin:
Gudrun Mennecke ☎ -2201
Fax: 0375/814-192201
Zoll/Beglaubigung:
Margit Borchardt ☎ -2243
Fax: 0375/814-192243
Messen/Ausstellungen:
Ronny Kunert ☎ -2240
Fax: 0375/814-192240

Aufbau der E-Mail-Adressen: Nachname und Internetzusatz. Bei Doppelnamen nur jeweils der erste Name, kein Titel. Umlaute: ä,ö,ü = ae, oe, ue, ß = ss.
Internetzusatz: @leipzig.ihk.de, @chemnitz.ihk.de,
bzw. bei Regionalkammern: @pl.chemnitz.ihk.de, z.chemnitz.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden
im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Südwest-
sachsen sowie der Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle
Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Matthias Feige

Geschäftsfeldverantwortlicher Außenwirt-
schaft/IHK Leipzig

Tel.: 0341 1267-1324

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Südwestsachsen

Tel.: 0371 6900-1200

Chefredaktion/Bestellannahme:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2802-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-1224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure:

Wolfgang Reckel, Daniela Möws,
Robert Beuthner, Sandra Furka,
Cornelia Lehmann, Christina Goldbergk,
Ilka Schulze, Uta Schön,
Matthias Feige, Birgit Voigt,
Susanne Schmidt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1c
01665 Diera-Zehren
OT Nieschütz

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“

erscheinen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufberei-
tet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der
Daten, Termine usw. kann allerdings nicht
übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
Sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf: Abonnement:
24,00 EUR im Jahr zzgl. Porto
Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Geschäftspraxis

- **Brasilien aktuell**, Juni 2009, Hrsg.: AHK Porto Alegre, 32 S., Bestell-Nr. 14560, 10,- €
- **Erfolgreich verkaufen in der Türkei**, 2009, 74 S., Bestell-Nr. 14500#, 25,- €
- **Investitionsführer Peru**, 2009, 104 S., Bestell-Nr. 14468#, 40,- €

Lohn- und Lohnnebenkosten

- **Bosnien und Herzegowina**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14569, 5,- €
- **Estland**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14546#, 5,- €
- **Lettland**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14522#, 5,- €
- **Litauen**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14541#, 5,- €
- **Philippinen**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14556#, 5,- €
- **Rumänien**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14570#, 5,- €
- **Russland**, 2009, 22 S., Bestell-Nr. 14544#, 5,- €
- **Tschechische Rep.**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14547#, 5,- €
- **Ukraine**, 2009, 26 S., Bestell-Nr. 14540#, 5,- €
- **Zypern**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14526#, 5,- €
- **Transport und Logistik - Philippinen**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14578#, 5,- €
- **Transport und Logistik - Slowenien**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14557#, 5,- €
- **Vertrieb und Handelsvertretersuche - Dänemark**, 2009, 21 S., Bestell-Nr. 14527#, 5,- €
- **Vertrieb und Handelsvertretersuche - Philippinen**, 2009, 26 S., Bestell-Nr. 14563#, 5,- €
- **Wirtschaftsstruktur und Chancen - Philippinen**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14588#, 5,- €
- **Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung - Slowenien**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14579#, 5,- €
- **Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung - Ukraine**, 2009, 27 S., Bestell-Nr. 14519#, 5,- €

Geschäftskontakte

- **Die 500 größten Industrieunternehmen in der Türkei 2007**, Ausgabe August 2009, Hrsg.: AHK Istanbul, 82 S., Bestell-Nr. 14561, 50,- €

Marktanalysen

- **Solarenergie - Spanien**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 22 S., Bestell-Nr. 14599#, 48,- €

Recht und Zoll

- **Eigentum und Forderungen - Polen**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 52 S., Bestell-Nr. 14595#, 48,- €
- **Firmengründung und Steuern - Serbien**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 34 S., Bestell-Nr. 14600#, 48,- €
- **Firmengründung und Steuern - Ungarn**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 56 S., Bestell-Nr. 14597#, 48,- €
- **Geschäftspraxis USA - Einfuhrbestimmungen, Recht und Gesetz, Zoll, US-Exportkontrolle**, August 2009, 25 S., Bestell-Nr. 670809, 12,- €
- **Maschinenliste - Türkei, Liste der Güter, die alt, gebraucht oder erneuert eingeführt werden dürfen**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14529, 15,- €
- **Mehrwertsteuer in der Schweiz und Liechtenstein**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 12 S., Bestell-Nr. 14598#, 24,- €

Kostenlos nur im Internet – www.gtai.de

Solartechnik - Wachstumsmarkt in den arabischen Golfstaaten, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14575

Branche kompakt

Bauwirtschaft - Frankreich, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14485

Bauwirtschaft - Slowenien, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14565

Chemie-, chemische Industrie

Belgien, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14530

Frankreich, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14460

Polen, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14506

Kfz-Industrie und Kfz-Teile

Ägypten, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14504

Australien, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14459

Portugal, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14484

Vietnam, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14488

Maschinenbau und Anlagenbau

Brasilien, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14564

VR China, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14462

Estland, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14483

Griechenland, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14505

Hongkong, SVR/Südchina, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14554

Indien, 2009, 7 S., Bestell-Nr. 14552

Indonesien, 2009, 7 S., Bestell-Nr. 14536

= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen



GERMANY
TRADE & INVEST



GERMANY TRADE & INVEST

Israel, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14550

Italien, 2009, 7 S., Bestell-Nr. 14533

Japan, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14555

Kanada, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14442

Korea (Rep.), 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14532

Litauen, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14535

Malaysia, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14531

Österreich, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14508

Polen, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14486

Russland, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14551

Schweiz, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14487

Slowenien, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14461

Taiwan, 2009, 9 S., Bestell-Nr. 14507

Vietnam, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14553

Mazedonien 2008, 15 S., Bestell-Nr. 14559

Mexiko 2008, 12 S., Bestell-Nr. 14501

Wirtschaftstrends kompakt

Burundi, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14525

Ecuador, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14542

Iran, Jahresmitte 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14589

Montenegro, Jahresmitte 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14548

Wirtschaftstrends zur Jahresmitte 2009 - Venezuela, 30 S., Bestell-Nr. 14574

Energiewirtschaft - VR China 2008, 18 S., Bestell-Nr. 14582

Wirtschaftsentwicklung

Costa Rica 2008, 10 S., Bestell-Nr. 14539

Côte d'Ivoire 2008/09, 17 S., Bestell-Nr. 14514

Katar 2008, 8 S., Bestell-Nr. 14515

Kuba 2008, 10 S., Bestell-Nr. 14480

Verhandlungspraxis kompakt - Malaysia, 2009, 9 S., Bestell-Nr. 14392

Verhandlungspraxis kompakt - Türkei, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14523

.....
= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

- **Germany Trade & Invest** ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Unsere Kontaktdaten:

T. +49(0)221-2057-0

E-Mail: info@gtai.de

F. +49(0)221-2057-212

Internet: www.gtai.de

Hiermit bestelle ich die angekreuzten Publikationen

Kundennummer

Adresse

Name

.....

Firma

Telefon

Fax

E-Mail

Germany Trade and Invest GmbH
- Kundencenter -
Agrippastr. 87-93
50445 Köln

Widerrufsrecht:

Der Verbraucher im Sinne des BGB hat das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich bzw. in sonstiger Textform oder durch Rücksendung der Ware an Germany Trade and Invest, Kundencenter, Agrippastr. 87-93, 50676 Köln, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels). Bei einem Warenwert unter 40,- € liegen die Kosten der Rücksendung beim Rücksender, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten. pdf-Dateien sind vom Widerruf ausgeschlossen.

Ort / Datum / Unterschrift



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Industrie- und Handelskammer
Dresden



Bahntechnikmarkt Italien

Potenziale für sächsische Unternehmen

- **Montag, 23. November 2009**
13:30–17:00 Uhr in Dresden

- **Businesspark Dresden**
Bertolt-Brecht-Allee 22-26
01309 Dresden

Programminhalte:

- Allgemeine Darstellung des italienischen Bahntechnikmarktes mit Schwerpunkt auf die Region Piemont
- Überblick über den Bahntechniksektor in der Toskana
- Ansaldo STS – ein Beispiel für ein international erfolgreich agierendes italienisches Unternehmen der Bahntechnik
- Vorstellung der Arbeit der Verbundinitiative Bahntechnik Sachsen sowie der geplanten Aktivitäten für 2010

Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltung ist
kostenpflichtig!

Ansprechpartner:
Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Jana Mach
Tel.: 0351 2802-185
Fax: 0351 2802-7185
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de



CAMERA DI COMMERCIO
ITALIANA PER LA GERMANIA
ITALIENISCHER BAU-UND VERKEHRSSÄKTOR
FÜR DEUTSCHLAND
Chamber of Commerce



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Absender:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Industrie/Außenwirtschaft
Langer Weg 4
01239 Dresden

Herausgeber:

Anschrift: **IHK Dresden**
Langer Weg 4
01239 Dresden

Telefon: 0351 2802-171
Telefax: 0351 2802-113
Internet: www.dresden.ihk.de
E-Mail: service@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig
Goedelerring 5
04109 Leipzig

0341 1267-1316
0341 1267-1425
www.leipzig.ihk.de
info@leipzig.ihk.de

**IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau**
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz

0371 6900-1240
0371 6900-191240
www.chemnitz.ihk24.de
chemnitz@chemnitz.ihk.de

in Zusammenarbeit mit:

**Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH**
Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

0351 2138-0
0351 2138-399
www.wfs.sachsen.de
info@wfs.sachsen.de